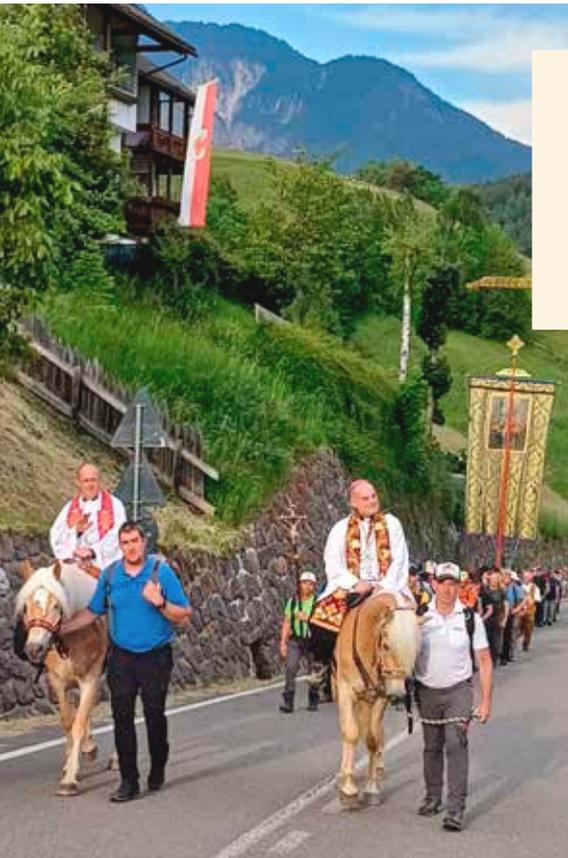


geislerecho

Ein- und Ausblicke aus dem Villnöbital



Inhalte dieser Ausgabe



**Feierlicher
Empfang
der Ladiner**

Seite 13

**Große Gemeinschafts-
übung** der drei Villnößer
Feuerwehren

Seite 30



GEMEINDE

Infos vom Bürgermeister	3
Gemeindebeschlüsse	4
Jugendräume	7
Gemeindeentwicklungskonzept	8
Vortrag Essstörungen	9

GLÜCKWÜNSCHE & ERINNERUNGEN

Hochzeit, Geburt, Erinnerung	10
------------------------------	----

GESELLSCHAFT & KULTUR

Bibliothek	11
Walpurgisnacht in Teis	12
Ladinerwallfahrt	13
Priesterjubiläum	14
Neubau Pfarrheim	15
Alters- und Pflegeheim	16
Aus aller Welt in – in aller Welt	18
Frühjahrsaktionen des KFS	20
Frühjahrskonzerte der MK Villnöß	21
Nachgefragt bei Birgit Profanter	22
Erfolge bei Prima la Musica	24
Grundschule Teis – Lehrausflüge	25

NATUR & GESUNDHEIT

Kräutertipp	26
CleanUP Days	27
Naturparkhaus Puez-Geisler	28
Gemeinschaftsübung Feuerwehr	30
Aiut Alpin Dolomites	32

WIRTSCHAFT

HGV-Vollversammlung	33
Gastro Clubbing	34
RAIKA Vollversammlung	35
Jahreshauptversammlung VTG	36

SPORT

ASV – Sektion Ski	38
Sektion Snowboard FSP	40
Villnößer Snowboard-Profis	41
Segelhochburg Teis	43

OLLERHOND

Inser Dialekt & Suchbild	44
Kurioses aus vergangenen Tagen	45
Glückwünsche & Der Fried	46

Infos vom Bürgermeister

Der Empfang der Gadertaler Pilger ist für uns VillnößlerInnen seit jeher eine Herzensangelegenheit. Diese schöne christliche Tradition der Wallfahrt ist jedes Mal aufs Neue ein besonderes Erlebnis. So war es mir wieder eine Ehre und Freude, als Bürgermeister die ladinischen Freunde in der voll besetzten Kirche in St. Peter in der Anwesenheit unseres Bischofs Ivo Muser begrüßen zu dürfen. Ich möchte mich auf diesem Wege herzlich bei all jenen bedanken, die eine Unterkunft zur Verfügung gestellt haben und die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Es ist wieder so weit: Das „Villnößler

Dorffest – urig & echt“ ist das festliche Highlight des Jahres in St. Peter. Die örtlichen Vereine haben vielfältige Angebote und Attraktionen zusammengestellt, damit alle BesucherInnen auf ihre Kosten kommen. Dem Organisationsteam, allen voran Leonhard Psailer und dem verantwortlichen Obmann der MK Villnöb, Christof Pettriffer, möchte ich für die gesamte Vorarbeit aufrichtig danken. Auch allen MitarbeiterInnen und HelferInnen sowie den SponsorInnen rund um das Dorffest sei herzlich gedankt, denn nur wenn viele Hände helfen, kann so eine große Veranstaltung auf die Beine gestellt werden.

Ich wünsche allen Festtage voller Emotionen, schöner Momente und Zusammengehörigkeitsgefühl, ein unvergessliches Fest in einem wunderschönen Tal. Die betroffenen AnrainerInnen bitte ich um Verständnis für die Unannehmlichkeiten im Dorfzentrum.

Zum Abschluss wünsche ich allen Kindern und SchülerInnen viel Freude in den wohlverdienten Ferien und allen Villnößler BürgerInnen eine gute Sommerzeit!



Peter Pernthaler
Bürgermeister



© OK Dorffest

Beschlüsse des Ausschusses März bis Mai

Dies ist eine Auswahl der Beschlüsse des Gemeindevausschusses von März bis Mai 2024. Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive MwSt. **Alle vollständigen Beschlüsse und Entscheide und andere Dokumente sind auf der digitalen Amtstafel abrufbar: www.gemeinde.villnoess.bz.it/de/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel (siehe auch Archiv)**

Der Ausschuss beschließt, die Gesellschaft Katmetal GmbH, welche mit der Durchführung der Arbeiten betreffend die „**Finanzierung durch die Europäische Union - Next Generation EU - PNRR - M2-C1-1 Überdachung eines Sammelzentrums für die getrennte Einsammlung von Siedlungsabfällen in der Fraktion Teis**“ beauftragt ist, zu ermächtigen, die Leistungen teilweise an das Bauunternehmen Günther Deltedesco & Söhne für einen Betrag von 61.506 € (ohne MwSt) weiterzugeben.

Mittels Direktvergabe wird das Büro Geo3 mit der geologischen Bauleitung des Projekts „**Erweiterungszone C1 Steinbruch Bau der Infrastrukturen und geotechnische Maßnahmen**“ beauftragt und für 3.300 € zzgl. MwSt. u. Fürsorgebeitrag verpflichtet.

Der Ausschuss beschließt, 9.965 €+ 10% MwSt. für die **Verstärkung des Liniendienstes 339** (Busverbindung Villnöß - Würzjoch) zu verpflichten und an die Firma Pizzinini GmbH zu bezahlen.

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum 2014-2020: Lokale Aktionsgruppe Eisacktaler Dolomiten – Beteiligung an der Finanzierung der Verwaltung der LAG. An die GRW Wipptal/Eisacktal MBH werden 693 € für das Jahr 2022 ausbezahlt.

Gewährung eines Beitrags an den Südtiroler Braunviehzuchtverband: Für den **Ankauf einer Kuhglocke** im Rahmen der Landesausstellung 2024 werden 305 € gewährt.

Beitrag für den Ankauf **einheitlicher Bekleidung** für den Jugend-

chor Corazon: Es werden 1000 € gewährt.

Der Ausschuss beschließt **zwei Vereinbarungen mit der Pfarrei:** 1) Die Vereinbarung zwischen der Gemeinde Villnöß und der Pfarrei zu den Hl. Aposteln Petrus und Paulus betreffend den Bau eines Steinschlag-schutzdammes auf den Gp.en 23/1, 52 und 53 in K.G. Villnöß im Eigentum der Pfarrei Villnöß, zum Schutz von bewohntem Gebiet und die zur Verfügungstellung von drei Parkplätzen auf der Gp. 20/32 zu Gunsten der Pfarrei in St. Peter wird genehmigt. 2) Die Vereinbarung betreffend die Errichtung von öffentlichen WC-Anlagen und zur Neugestaltung des Pfarrplatzes über einen voraussichtlichen Betrag von 404.148 € im Rahmen des Abbruchs und Wiederaufbaus des Pfarrheimes mit Kindertagesstätte wird genehmigt und der vom Land im Sinne von Art. 5 gewährten Beitrag von 202.074 € angenommen und für die oben genannten Arbeiten zweckgebunden; der Pfarrei Villnöß wird ein zusätzlicher Investitionsbeitrag von 161.680 € für die oben genannten Arbeiten gewährt.

Gemeindeentwicklungsplan - Anpassung der Gesamtkosten: Der Ausschuss beschließt, das Projekt „Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogramms für Raum und Landschaft (GProRL) mit einer geschätzten Ausgabe von 252.647 € statt der ursprünglich geschätzten 254.014 € zu genehmigen. Weiters wird beschlossen, die Helios GmbH aus Bozen mit der Kommunikation für insgesamt 12.627 € zu beauftragen sowie die Firma Kohl & Partner Südtirol aus Gais mit dem Programm für die Entwicklung des Tourismus gemäß Angebot für insgesamt 23.980 € zu beauftragen.



Neu überdachter Wertstoffhof in Teis



© Gemeinde Villnöß

Neues Gemeindefahrzeug

Der Ausschuss beschließt, die Rangliste der zur Fälligkeit eingereichten Anträge um **Zuweisung von Gästebetten** aus dem Gästebettenkontingent auf Gemeindeebene zu genehmigen.

Die Firma Hell Profitechnik GmbH wird mit notwendigen **Reparaturarbeiten** des Traktors des Gemeindebauhofs für den Betrag von insgesamt 9.660 € beauftragt.

Bei der Firma Radmüller OHG werden eine **Akku-Motorsäge und ein Akku-Bläser** für den Gemeindebauhof zum Preis von insgesamt 1.891 € angekauft.

Der Ausschuss beschließt, Dr. Andrea Raise aus Bozen im Rahmen der Ausarbeitung des **Gemeindeentwicklungsprogramms** für Raum und Landschaft (GproRL) mit der Bewertung der Qualität der Weinberge gemäß Angebot zum Betrag insgesamt 5.075 € zu beauftragen. Weiters wird Dr. Ing. Hannes Weiss aus Bozen mit dem Mobilitäts- und Erreichbarkeitsprogramm zum Betrag von insgesamt 49.650 € beauftragt.

Auszahlung der **Beiträge 2024 an die Bildungsausschüsse von Villnöß und Teis**: Es werden 5.552 € bzw. 2.103 € gemäß Einwohnerzahl an die Bildungsausschüsse ausbezahlt.

Freiwillige Feuerwehr St. Peter: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Reparatur des Einsatzfahrzeuges: Es werden 5.000 € gewährt.

Der Ausschuss beschließt, das Ausführungsprojekt **„Oberflächengestaltung Gewerbebereich Teis 2“** mit Gesamtkosten von 512.837€ in verwaltungstechnischer Hinsicht zu genehmigen

Es wird die **provisorische Rangordnung** der Gesuche für die Zuweisung der Flächen für den geförderten Wohnbau in der Wohnbauzone – Erweiterungszone C1 „Durns 1“ in Teis genehmigt.

Der Ausschuss beschließt, den Endstand der Arbeiten des Projektes **„Errichtung eines Servicegebäudes für den Rodel- und Alpinsport „Ranuier Rungg“ in St. Magdalena – Gewerk Fenster“** über einen Betrag von 37.159 € zu genehmigen.

Es wird weiters beschlossen, die Gesellschaft Klapfer Bau GmbH, welche mit der Durchführung der Arbeiten betreffend die **„Erweiterungszone C1 „Steinbruch“ in St. Peter - Bau der Infrastrukturen und geotechnische Maßnahmen“** beauftragt ist, zu ermächtigen, die Leistungen teilweise an die Gesellschaft Locher KG über einen Betrag von 69.319 € (ohne MwSt.) weiterzugeben.

Die Konvento AG wird mit dem Ankauf neuer **Telefongeräte** für die Gemeindeämter über einen Betrag 835 € beauftragt.

Die Firma Amonn Office GmbH wird mittels Direktvergabe mit der Lieferung einer **Videokonferenz Ausstattung** für den Gemeinderatsaal für 15.806 € beauftragt.

Der Ausschuss beschließt, das Vergabeverfahren **„Sanierungs- und Asphaltierungsarbeiten an verschiedenen Gemeindestraßen in Villnöß (Baulos 8.1)“** an den Wirtschaftsteilnehmer Goller Boegl GmbH über einen Betrag von 240.742 € sowie 5.398 € für Sicherheitskosten und 10% MwSt. zuzuschlagen. Weiters wird das **Baulos 8.2** mit Gesamtkosten von 341.313 € in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt.

Auto Hofer Sales GmbH wird mit der Leistung **Ankauf eines neuen Fahrzeuges SUZUKI JIMMY 1.5 PRO AWD ALLGRIP** über Gesamtbetrag von 29.800 € beauftragt.

Abbruch und Wiedererrichtung der Brücke Bauhof St. Peter über den Villnößerbach: Finanzierung des Ausführungsprojekts - Der Gesamtbetrag von 113.935 € für das Projekt wurde verpflichtet und der Zuschlag der Arbeiten wurde an die Gesellschaft Vaja GmbH für 78.275 Euro zzgl. Sicherheitskosten über 1.324 € zzgl. 22% MwSt. erteilt.

Das STUDIO E-PLAN wird mit der **Ausarbeitung der Projekte und der technischen Datenblätter für den Austausch von Straßenlaternen** laut Aktionsplan 2024 des Lichtplans über einen Gesamtbetrag in der Höhe von 1.089 € beauftragt.

Geom. Perathoner Ivan wird mit der **Neugestaltung Gehweg zur Kirche St. Magdalena** im Bereich Kaserott – Bestandsvermessung, Projektierung, Bauleitung und Sicherheitskoordination über den Gesamtbetrag in der Höhe von 6.054 € beauftragt.



© Gemeinde Villnöß

Austausch der Lampen entlang des Rundweges in St. Peter

Der Ausschuss beschließt, die Firma Stebo Ambiente mit der Lieferung von sechs **Parkbänken** über einen Betrag von 2.589 € zu beauftragen.

Weiters werden den nachstehend angeführten Vereinen und Verbänden im Jahr 2024 folgende Beihilfen für die **Unterstützung der ordentlichen Tätigkeit** gewährt: Pfarrei zu den Hl. Aposteln Petrus und Paulus in Villnöß 1.900 €, Pfarrei zum Hl. Herzen Jesu in Teis 500 €, Südtiroler Krebshilfe, Bezirk Eisacktal 300, Musikkapelle Villnöß 4.000, Schuhplattlergruppe Villnöß 500 €, Bauernsenioren 900 €, Musikkapelle Teis 5.000 €, Schützenkompanie „Frenner und Ganeider“ Villnöß 2.700 €.

Dem Bildungsausschuss Villnöß wird ein Beitrag von 11.000 € für die Herausgabe der Dorfzeitung „geislerecho“ gewährt.

Dem Amateursportverein Villnöß wird ein Beitrag von 11.000 € für die **Führung und ordentliche Instandhaltung der Sportanlagen** im Jahr 2024 gewährt, dem Amateursportverein Teis ein Beitrag von 9.500 €.

Der Villnöß Tourismus Genossenschaft wird ein ordentlicher Beitrag von 10.000 € für den Ausbau und den Erhalt der Mobilität gewährt.

Der Pfarrei Villnöß wird, wie vereinbart, ein Vorschuss von 50% für den Neubau des Pfarrplatzes und den öffentlichen WC-Anlagen gewährt –

insgesamt 181.878 €.

Der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter werden außerordentliche Beiträge von 4.769 € für den Ankauf verschiedener Geräte sowie 9.757 € für die Montage von Regalen im Zivilschutzzentrum gewährt.

Die endgültige Rangordnung der Gesuche für die Zuweisung der Flächen für den geförderten Wohnbau in der Wohnbauzone – Erweiterungszone C1 „Durns 1“ in Teis wird genehmigt.

Die Firma FR Montage wird mit der Lieferung von Eisentraversen für die außerordentliche Instandhaltung verschiedener Gemeindestraßen über einen Betrag von 2.385 € beauftragt.

Bitumisarco GmbH wird mit der Durchführung von Asphaltierungsarbeiten auf der Gemeindestraße Flitzweg - Mühlerbach und im Bereich Urban/Coll über einen Betrag in der Höhe von 44.118 € beauftragt.

Kofler Günther wird mit den Grabungsarbeiten zur Ableitung von Oberflächenwasser und Errichtung Drainagen auf verschiedenen Gemeindestraßen über einen Betrag in der Höhe von Euro 6.033 € beauftragt.

Dach am Musikprobelokal St. Peter- Aufträge mittels Direktvergabe **für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten im Zusammenhang mit Wassereintritten:** Die Einzel-firma Mantinger Andreas wird mit

Arbeiten über einen Betrag von € 24.472 beauftragt, Steiner Christian für einen Betrag von € 27.820 sowie Obexer KG für einen Betrag von € 29.628.

Erweiterungszone „Durns“ in Teis

- Bau der Infrastrukturen: Auftrag mittels Direktvergabe an den Geometer Ivan Perathoner für die Anpassung des Ausführungsprojektes, die Bauleitung, die Abrechnung, die Sicherheitskoordination und Verantwortlicher der Arbeiten für den Gesamtbetrag in der Höhe von 43.967 €.

Das abgeänderte Ausführungsprojekt **Sanierung Vereinshaus Teis** wird mit Gesamtkosten von 692.624 € in verwaltungstechnischer Hinsicht genehmigt.

Der Ausschuss beschließt, die Kosten und die Aufteilung der Kosten auf die Gemeinden betreffend die **Führung der übergemeindlichen Trinkwasserleitung** Abschnitt „Dusler – Austill“ für das Jahr 2023 mit einem Gesamtbetrag von 17.897 € für laufende Ausgaben zu genehmigen. Aufteilung: Gemeinde Villnöß: 30%, Gemeinden Klausen und Lajen je 35%.

Weiters wird die **Kinderwelt Sozialgenossenschaft** mit der Leistung „Kindersommerbetreuung 2024“ über einen Gesamtbetrag in der Höhe von 44.799 € beauftragt.

Martina Mantinger -
Gemeindeausschuss



Verwüstung



Jugendräume in der Gemeinde Villnöß

Gemeinde – Jugendräume sind Orte der Begegnung für unsere Kinder und Jugendlichen. Dort gibt es die Möglichkeit, sich zu treffen, gemeinsam zu spielen und Spaß zu haben. Leider kommt es immer wieder zu unangenehmen Vorfällen.

Die Gemeindeverwaltung hat sich stets bemüht, mit den Jugendlichen zusammenzuarbeiten und nach Möglichkeit ihre Wünsche zu erfüllen. Leider kommt es immer wieder vor, dass die Räume und die Einrichtungen in Pizack und Teis durch Vandalismus beschädigt

bzw. zerstört werden und es kaum möglich ist, die VerursacherInnen ausfindig zu machen.

Folgendes trug sich letzthin im Monat April zu: Der Jugendraum bei der Sportzone Pizack konnte nicht mehr genutzt werden. Der Hintereingang wurde aufgebrochen, die Einrichtung wurde total zerstört und die Spuren zeigten, dass reichlich Alkohol und Zigaretten konsumiert wurden. Lediglich zwei Jugendliche und deren Mütter sowie einige Mitglieder des noch bestehenden Ausschusses der Jugendgruppe haben sich bereit erklärt, am Putztag mitzuwirken. Ihnen gilt unser großer Dank.

Wir ermutigen alle Eltern, ihren Kindern zu vermitteln, dass öffentliche Räume allen zur Verfügung

stehen und Einrichtungen wie auch Plätze nicht durch Vandalismus zerstört werden dürfen. Die Kosten der Reparaturen und der Austausch der Gegenstände gehen auf Kosten der Allgemeinheit. Das Gespräch und auch das Geradestehen für Schäden wäre eine wichtige erzieherische Maßnahme. Der Jugendraum steht in Absprache mit der Jugendreferentin der Gemeinde Roswitha Moret natürlich wieder zur Verfügung. Wir danken allen für die Unterstützung, die unseren Jugendlichen im Tal angemessene Begegnungsorte ermöglichen.

Roswitha Moret und Michael Vikoler
Gemeinderreferentin & Gemeinderat



Nach der Aufräumaktion



© alle Fotos: Gemeinde Villnöß

Auftakt des Gemeindeentwicklungsprogramms für Raum und Landschaft Villnöß

Die Bürgerversammlung vom 30. Mai markierte den offiziellen Start des Gemeindeentwicklungsprogrammes für Raum und Landschaft (GProRL) in Villnöß. Bürgermeister Peter Pernthaler eröffnete den Abend, der von Patrick Kofler moderiert wurde.

Unter der Leitung von Marco Molon der Firma Ingena arbeiten Hannes Weiss vom Büro Weiss im Bereich Mobilität, Alois Kronbichler von Kohl & Partner im Bereich Tourismus und die Ingena selbst an den Siedlungsgrenzen sowie an Landschaft und Raumpla-

nung. Die Bewertung der Qualität der Weinberge führt Andrea Raise durch.

Das Team von Helios, vertreten durch Patrick Kofler und Linda Schwarz, ist verantwortlich für die Moderation und Öffentlichkeitsarbeit. Verpflichtend bei diesen Projekten ist die Bürgerbeteiligung. Das Expertenteam wird eine Umfrage durchführen und die Gemeinde stellt eine Ideenbox im Internet und physisch in der Gemeinde sowie in der Bibliothek und im Mineralienmuseum auf. Ab Herbst finden die Treffen der Arbeitsgruppe statt. Sie besteht aus InteressenvertreterInnen und interessierten BürgerInnen.

Die Experten zeigten einen kurzen Einblick in verschiedene Daten zur Gemeinde: Der demographische Wandel stellt auch in Villnöß eine besondere Herausforderung dar, da die Bevölkerung

immer älter wird. Das Arbeitsplatzangebot im Tal erscheint verbesserungswürdig, da viele EinwohnerInnen aus dem Tal hinaus zur Arbeit pendeln, es andererseits aber auch einige EinpendlerInnen gibt. Das Mobilitätskonzept soll auf eine solide Datengrundlage gestellt werden. Dazu wird das Büro Weiss in den nächsten Monaten Daten erheben oder aktualisieren. Im Bereich Tourismus zeigte sich, dass die Anzahl der Betriebe und Betten von 2001 auf 2023 nahezu unverändert geblieben ist. Das Gewicht hat sich jedoch vom gewerblichen Bereich hin zu nicht-gewerblichen Zimmervermietungen verschoben und die Anzahl der Übernachtungen hat deutlich zugenommen. Das Verhältnis von EinwohnerInnen zu Gästebetten ist ebenfalls gleich geblieben und liegt bei 1:0,6 – im Gegensatz zu Alta Badia mit 1:6 Gästebetten als vergleichbarer Ort mit ähnlichen Problemen.

Die Echtzeitbefragung am Ende des Abends ermöglichte es den Anwesenden, sich einzubringen. Das Stimmungsbild hat ergeben, dass die BewohnerInnen von Villnöß die Gemeinde und deren Erscheinungsbild sehr schätzen, sich jedoch Sorgen um die Entwicklung des Tourismus und der Mobilität machen. Ein weiteres Hauptthema war der leistbare Wohnraum. Viele Bürger-



Innen wünschen sich den Abriss des Leerstands und den Neubau von Wohnungen. Während weit über zwei Drittel der Anwesenden den Aufenthaltstourismus gut finden und wünschen, dass es so bleibt, wollen etwa ein Drittel mehr Tourismus fördern.

Was für ein Villnöß wollen die BürgerInnen? Welche Themen können auf kurz oder lang durch das GProRL gelöst werden? Diese und weitere Fragen werden in Zukunft durch einen gemeinsamen Entwicklungsprozess mit der Gemeinde Lüssen behandelt.

Die Auftaktveranstaltung markiert einen Meilenstein in der zukünftigen Entwicklung des Dorfes, der Siedlung und der Lebensqualität

der Bevölkerung und der Gäste von Villnöß.

Alle BürgerInnen sind dazu aufgerufen, sich in Form einer Umfrage zu beteiligen und Ihre Ansichten mit der Gemeinde und den TechnikerInnen zu teilen. Die Umfrage ist über den folgenden Link <https://www.surveyhero.com/c/Villnoess> zugänglich oder kann in der Gemeinde, der Bibliothek und im Mineralienmuseum in gedruckter Version abgeholt werden. **Die händisch ausgefüllten Fragebögen müssen bis spätestens 31.08.24 abgegeben werden.** Die Umfrage ist bis Ende August offen.

Neuigkeiten und interessante Infos können über Facebook und Instagram auf dem Account [geb.luesenvillnoess](https://www.facebook.com/geb.luesenvillnoess) verfolgt werden. Ideen und Anregungen hingegen können jederzeit, sei es über eine physische als auch eine digitale Ideenbox www.surveyhero.com/c/funes, abgegeben werden.

Linda Schwarz
Projektmanagerin Helios

Wenn Lebensmittel zum Lebensmittelpunkt werden

Die INFES-Fachstelle für Essstörungen der Stiftung Forum Prävention informierte in einem Vortrag über Früherkennung und Behandlungswege bei problematischem Essverhalten.

Der Wunsch, schlank und muskulös zu sein, führt besonders bei Jugendlichen immer öfter zu ungesunden Verhaltensweisen, aber auch Erwachsene können durchaus von Essstörungen betroffen sein. Wenn sich die Gedanken und der Alltag nur noch ums Essen oder Nichtessen, um Figur und Gewicht drehen und das ganze Leben davon beeinflusst wird, sollten die Alarmglocken schrillen.

„Bei vielen Betroffenen steht das Bedürfnis nach Kontrolle im Mittelpunkt“, erklärte die Expertin der Fachstelle für Essstörungen. Sollten Eltern oder Angehörige den Verdacht haben, dass ihr Kind bzw. ein Familienmitglied ein Essproblem entwickelt, könne man sich unverbindlich und auch anonym an die Beratungsstelle wenden. Der Weg, bis sich Betroffene ihre Krankheit eingestehen und auch Hilfe annehmen, sei oft lang. Aber Essstörungen sind heilbar, das sei die gute Nachricht. Der Vortrag wurde vom Bildungsausschuss, der Bibliothek und der Gemeinde organisiert.

Beratung und Hilfe bietet die INFES-Fachstelle für Essstörungen, Talfergasse 4, Bozen
www.infes.it – info@infes.it
Tel. 0471/970039



Roswitha Moret und Martina Mantinger
Gemeindereferentinnen



Willkommen in der Welt!

Lanz Andreas
Coll

Patzleiner Lena
St. Magdalena

Braito Kian Levi
St. Peter

Schatzer Sofia
St. Peter

Fischnaller Aurelia
Coll

Sabato Thea
St. Peter

Urpi Vanessa
Teis

Obexer Marie
Coll

Fischnaller Noah
St. Peter

Rauter Liam
St. Magdalena



Hinweis: Aus Datenschutzgründen werden die Geburtstagsglückwünsche für Senioren ab sofort nur mehr auf ausdrücklichen Wunsch in der Rubrik "Ollerhond" veröffentlicht. Auch Gratulationen zu Jubiläen, Abschlüssen oder anderen besonderen Anlässen werden in Zukunft dort Platz finden.



Gratulation zur Hochzeit

Huber Carmen & Zöggeler Tobias
Villnöb Mühlbach

Psaier Ines & Eichbichler Matthias
Villnöb Villnöb



In lieber Erinnerung

**Profanter Maria
Wwe. Pernthaler**
* 12.10.1938
† 08.03.2024
St. Jakob

Deporta Paul
* 24.05.1938
† 12.03.2024
St. Peter

**Runggatscher Annamaria
Wwe. Fischnaller**
* 18.07.1948
† 08.04.2024
St. Magdalena

Federer Johann
* 28.10.1937
† 10.04.2024
St. Peter

Micheler Johann
* 25.04.1932
† 21.04.2024
St. Valentin

Tomasi Damiana Urpi
* 30.11.1953
† 26.04.2024
Teis

Brunner Rosa Obexer
* 20.09.1954
† 27.04.2024
St. Valentin

**Profanter Anna
Wwe. Messner**
* 25.06.1939
† 29.04.2024
St. Peter

Profanter Josef
* 25.07.1933
† 16.05.2024
St. Peter

Angebote zur Leseförderung im Bibliothekssystem Villnöß



Kreative Buchpräsentationen der SchülerInnen der 5. Klasse von St. Peter

Bibliothek – Die Öffentliche Bibliothek plant immer wieder Veranstaltungen, die der Leseförderung dienen und zudem auch Spaß machen sollen. Eine solche Aktion ist die jährliche Sommerleseaktion „Biblio Bingo“, die in Zusammenarbeit mit der Mittelpunktbibliothek Brixen organisiert wird.

Lesesommerpreis „Biblio Bingo“

Die Aktion richtet sich an alle GrundschülerInnen, die gerne lesen. Zudem soll damit ein Anreiz geschaffen werden, das umfangreiche Angebot der beiden Bibliotheken während der Ferienzeit zu nutzen. In Hauptsitz und Zweigstelle stehen wieder viele neue Bücher bereit, die bei der Ausleihe in einer Biblio-Bingo-Karte eingetragen werden. Im Sommer heißt es dann mindestens vier Bücher in einer Reihe zu verschiedenen, vorgegebenen Interessenskreisen zu lesen, um ein kleines Überraschungsgeschenk zu bekommen. Gleichzeitig entsteht mit jedem gelesenen Buch und jedem Bingo ein kleiner Blumengarten bei unserem Insektenhotel vor der Bibliothek.

Sommerleseaktion „Liesmich-Leggimi“

Am 23. April 2024, dem Welttag des Buches, begann auch wieder die Sommerleseaktion „Liesmich-Leggimi“, die Jugendliche und Erwachsene ansprechen soll. Alle Leserinnen und Leser von 11 bis 99 Jahren können aus einer Bücherliste von 40 Büchern in deutscher und 40 in italienischer Sprache auswählen. Sie umfasst Romane, Graphic-Novels und auch Sachbücher. Die Bücher in deutscher Sprache stehen im Hauptsitz von St. Peter zur Ausleihe bereit.



Auf der neuen Homepage liesmich.bz.it können sich alle Interessierten registrieren. Bis zum 30. September 2024 ist es dann möglich, zu den gelesenen Büchern eine Quizfrage zu beantworten oder einen Kommentar dazu abzugeben, um somit im Lostopf für die 200 Sachpreise zu landen.

Buchvorstellungen mit Schuhkarton und Leserolle

In Zusammenarbeit mit der Grundschule St. Peter entstanden im Mai wieder phantasievolle Buchpräsentationen mit einem Schuhkarton oder einer Pringles-Chipsdose. Damit werden Bücher besonders anschaulich und greifbar und ein konkreter Zugang zu den Inhalten und Geschichten geschaffen. Es ist immer sehr erstaunlich, mit welcher Freude sich die SchülerInnen bei dieser besonderen Art der Buchvorstellung beteiligen: Auch Lesemuffel wachsen oft aus sich heraus und erfahren dabei, dass Lesen auch Spaß machen kann. Mit viel Mühe und kreativen Ideen sind wunder-

schöne Leseboxen entstanden, die in der Bibliothek mit den Büchern ausgestellt sind und andere Kinder zum Lesen motivieren sollen.

Eine weitere Initiative zur Lese-frühförderung ist die jährliche Bookstartaktion. Am 4. Juni wurden in beiden Bibliotheken Kleinkinder von 2 bis 3 Jahren zu ihrer ersten Bilderbuchstunde mit Ingeborg Ulrich Zingerle eingeladen und bekamen anschließend auch ihr zweites Buchpaket mit nach Hause. Alle machten begeistert mit und tanzten, klatschten und musizierten in fröhlicher Runde. Damit soll die Freude an Büchern und das Vorlesen für die Kleinsten geweckt werden. Gemeinsames Lesen, Erzählen und Anschauen von Bildern ist für alle bereichernd und gleichzeitig eine wertvolle Förderung der Sprachentwicklung des Kindes.

(rm)



Alle Fotos © Rosmarie Messner

Bookstart-Bilderbuchstunde für die Aller kleinsten im Kultursaal

Süße Walpurgisnacht in Teis

Die Walpurgisnacht, die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai, steht im Ruf, wild und mystisch zu sein, in der ausgelassen gefeiert wird. Sie steht aber auch für Fröhlichkeit und Geselligkeit. Letzteres traf auf die Walpurgisnacht in Teis durchaus zu.

Dafür sorgten nicht nur die süßen Kostproben, die Bettina Faoro am Ende ihres Vortrags anbot, sondern auch die Frauen aus Teis, die zahlreich an der Veranstaltung teilnahmen. Eingeladen hatten das Team der Bibliothek Teis, die Bäuerinnen und der Bildungsausschuss Teis.

Die Autorin Bettina Faoro aus Kaltern präsentierte ihre zwei Bücher mit vielen Rezepten für Süßspeisen aller Art. Das erste ist 2022, das zweite im März 2024 erschienen. Nach ihrem Vortrag und der Beantwortung der vielen Fragen der interessierten Zuhörerinnen lud sie diese ein, von den mitgebrachten süßen Köstlichkeiten zu probieren.

Damit war das Angebot an Köstlichkeiten jedoch noch nicht erschöpft. Die Organisatorinnen dieser etwas anderen Walpurgisnacht hatten nämlich mit einem Angebot an einladend aufbereiteten Tellern mit frischem Obst, allerlei Salzigem, Saft und Sekt dafür gesorgt, dass der Abend auch gesellig und unterhaltsam wurde.

(rms)



© Degmar Krapf

Süße Walpurgisnacht – kleine Köstlichkeiten

Die Ladinerwallfahrt – ein besonderes Erlebnis für Villnöß

Nach dem Jahre 2022 war es heuer wieder so weit. Rund 900 traditionsbewusste Männer und Buben aus den 12 Pfarreien im Gadertal zogen aus den entlegensten Dörfern über die Jöcher durch das Villnößtal nach Säben. Die öffentliche Bekundung des Glaubens und Danksagung für die Bekehrung Ladiniens zum Christentum, die von Säben ausgegangen ist, gehören zu den Hauptanliegen der langen Wallfahrt zu Fuß.

Die längste Strecke von Kolfuschg beträgt insgesamt 110 km. Bereits zum 5. Mal ließ es sich Bischof Muser nicht nehmen, den Pilgerzug von Stern bis nach Säben zu begleiten.

Den ersten Höhepunkt stellt immer die Zusammenkunft aller



Alle © Toni Profanter

Pilger bei der Kirche von St. Magdalena dar. Der Pfarrgemeinderat und die MinistrantInnen bemühten sich, deren Durst und Hunger bei der kurzen Rast zu stillen.

Emotionale Stimmung kam dann beim großartigen Empfang in St. Peter auf. Eine unzählige Schar von Schaulustigen umsäumte die Straßen, als die Pilger singend und betend ins Dorf einzogen. Unter den Klängen der Musikkapelle und begleitet von drei Prozessionsfahnen wurde dem hoch zu Ross ankommenden Bischof Ivo Muser mit Pfarrer Klaus Sottsas ein würdiger Empfang bereitet. Die Krönung des ersten Tages erfolgte zweifelsohne in der Pfarrkirche, als die Lieder „Großer Gott, wir lo-

ben dich“ und „Auf zum Schwur“ von den stimmungsgewaltigen Männern inbrünstig gesungen wurden. Auch Bürgermeister Peter Pernthaler hieß die Pilger sogar in ladinischer Sprache willkommen. Anschließend erfreuten sich alle an den Märschen der Musikkapelle und natürlich durfte das schon bald zur Tradition gewordene Dirigat des Bischofs nicht fehlen.

Am nächsten Tag läutete bereits um 4:00 Uhr morgens die große Glocke, denn eine Stunde später brach der Pilgerzug nach Säben auf. In der Heilig-Kreuz-Kirche feierte der Bischof Ivo Muser mit den Pilgern die hl. Messe. Nach einer kleinen Mittagspause in Klausen kehrte man wieder nach Villnöß zurück. In geselliger Runde bei den GastgeberInnen und in Gasthäusern wurde so manche lustige Anekdote über die vielen Erlebnisse des jahrhundertealten Pilgerzugs erzählt. Am Samstagmorgen verabschiedeten sich die Gadertaler Männer, verbunden mit dem Dank für die Gastfreundschaft und der großen Hoffnung, sich in drei Jahren wiederzusehen.

Toni Profanter
Präsident PGR Villnöß



Priesterjubiläum – eine Lebensreise im Dienste der Gemeinde

Pfarrei – Am Patroziniumsfest zu den hl. Aposteln Petrus und Paulus am 30. Juni feiert unser Herr Pfarrer Paul Faller ein beachtenswertes Jubiläum: Ganze 50 Jahre seines Lebens steht er nun im Dienst an den Menschen und arbeitet zur Ehre Gottes.



© Toni Profanter

Pfarrer Josef Profanter und Pfarrer Paul Faller beim Jubiläum 2014

Als junger Kooperator diente unser Herr Pfarrer in den Pfarrgemeinden von Lüsen, Dorf Tirol, Schländers und Leifers. Nach einem Jahr als Provisor in St. Walburg in Ulting ging es auf den Tschögglberg nach Mölten, wo ihn der Bischof zu Höherem berufen hat. Nach drei Jahren als Pfarrer lenkte er die Geschicke des Dekanats zehn Jahre lang als Dekan. Weitere sieben Jahre war Pfarrer Paul Faller für die Pfarrei Tiers verantwortlich. Seit September 2010 bereichert er die Pfarreien Villnöb und Teis mit seinem Wirken. Und in Zeiten wie diesen dürfen wir uns glücklich schätzen, dass er immer noch be-

reit ist, seinen wertvollen Dienst in unserer Gemeinde zu verrichten. Ein weiterer Jubilar ist Pfarrer Josef Profanter, allen unter dem Namen „Mesner Seppi“ bekannt. Bereits 55 Jahre lang wirkte er in verschiedenen Pfarreien: Birchabruck, Sand in Taufers und St. Martin im Passeier. Ganze 27 Jahre prägte er das geistliche Leben in der Pfarrei Don Bosco in Bozen. Ab 2004 betreute er nicht weniger als vier Pfarreien im hintersten Ahrntal: Prettau, Steinhaus, St. Peter und St. Jakob. Obwohl er nun in seinen verdienten Ruhestand getreten ist, können die Gläubigen dieser Pfarreien immer noch auf ihren Pfarrer zählen: Als Seelsorger liest er weiterhin – mit Ausnahme des Mittwochs – regelmäßig in allen Orten des Ahrntales hl. Messen und verteilt auch die Krankenkommunion. Es darf uns als Pfarrgemeinde mit Freude und Stolz erfüllen, gemeinsam mit diesen beiden Jubilaren ihren großen Festtag zu feiern und

damit unsere Wertschätzung und Anerkennung zum Ausdruck zu bringen.

Zu diesem Anlass laden wir als Pfarrgemeinderat alle Pfarrangehörigen, alle Gäste und Ehrengäste herzlich ein, am 30. Juni um 9:15 Uhr beim Einzug vom Schulhof zur Kirche und beim anschließenden Festgottesdienst dabei zu sein. Anschließend an den Gottesdienst ist die ganze Pfarrgemeinde zu einem gemeinsamen Umtrunk im Foyer des Kulturhauses eingeladen.

Wir wünschen den beiden Jubilaren vor allem körperliche und geistige Gesundheit, um mit Gottes Segen ihre Lebenszeit weiterhin in den Dienst Gottes und der Menschen stellen zu können.

Maria Federspieler
PGR Villnöb



© Erich Psenner

Neubau Pfarrheim und Kindertagesstätte

Rohbau schreitet termingerecht voran

Grundräumung und Errichtung einer Nagelwand

Die Grundräumung im März verlief aufgrund der heftigen Regenfälle etwas schleppend. Um eine risiko-freie Zufahrt zum Steinbruch mit Lastkraftwagen zu gewährleisten, musste an der Nordseite als Baugrubensicherung eine Nagelwand von der Firma Klapfer errichtet werden. Ebenso war für die Ableitung des Grundwassers die Verlegung von Drainagen notwendig. Mitte April erfolgten der Unterbau mit einem Schotterpaket unterhalb der Fundamentplatte sowie die Verlegung der nötigen Rohre für Abfluss und Elektroanschlüsse.

Fundamentplatte und Beginn des Rohbaus

Nach der Fertigstellung der Magerbetonplatte und der nötigen massiven Eisenkörbe konnte am 26. April die Fundamentplatte (35 cm) gegossen werden. Im Monat Mai erfolgte die Verschalung und das Gießen der Außenwände, was sich bis Mitte Mai hinzog. Nach der Errichtung der Innenwände konnte man zur Einschalung der ersten Decke schreiten, deren Fertigstellung am 21. Mai erfolgte. An jedem Mittwoch findet mit Arch. Helmut Stifter und den nötigen Technikern eine Sitzung statt, bei welcher der Baufortschritt kontrolliert wird und anfallende Fragen und offene Punkte geklärt werden.

Geplante Meilensteine zum Neubau für das Jahr 2024

- Rohbau Gebäude bis Ende Juli 2024
- Zimmermann- und Spenglerarbeiten in Kombination im August
- Vollwärmeschutz mit Dämmung und Außenputz im September-Anfang Oktober
- Fertigstellung Stützwände, Rampen usw., Frostkoffer Platzgestaltung, Fundamente und Rohkonstruktion Außentreppe usw. bis Ende Oktober
- Start für Einbau Fenster und Außentüren ab November
- Beginnender Innenausbau mit Fliesen usw. ab Mitte November

Toni Profanter
Präsident Pfarrverwaltungsrat Villnöß

4. Villnößer Dorffest 2024 unter dem Motto: „Traditionell und aktuell“

Am Mittwoch, 10. Juli wird mit dem Aufbau der Festhütten sowie der Bühnen begonnen. Am Freitag, den 12. Juli wird das Fest mit dem Fassanstich um 19:00 Uhr feierlich eröffnet.

Damit der Festbetrieb reibungslos ablaufen kann, wird am Freitag ab 16:00 Uhr, am Samstag ab 12:00 Uhr sowie am Sonntag ab 10:00 Uhr die Straße vom Buswendeplatz bis zur Gemeinde gesperrt. Wie die Jahre zuvor besteht für die BewohnerInnen eine Umleitung von Pizack nach Coll und weiter zum Valentinweg. In diesem Zuge werden alle betroffenen AnrainereInnen ersucht, die Einbahnregelung einzuhalten.

Rettungsfahrzeuge sind natürlich ausgenommen.

Seid gespannt auf folgende Highlights:

- Oldtimerrundfahrt
- großer Festumzug
- Kinderunterhaltung mit Bobby
- einzigartige Motorsägen-Show mit Benefizversteigerung
- Ziehung der LotteriegewinnerInnen
- eine große Auswahl an urigen Speisen und Getränken



Die musikalischen Kracher und alle weiteren Details zum Villnößer Dorffest 2024 findet ihr in der Broschüre, welche dieser Ausgabe beigelegt ist.

Das Dorffestkomitee freut sich auf viele BesucherInnen!

Das Dorffestkomitee

Tolle Aktionen im Alters- und Pflegeheim

Alters- und Pflegeheim –

Auch im Frühjahr wurde eine Reihe vielfältiger Aktionen durchgeführt, um den Alltag der HeimbewohnerInnen abwechslungsreich zu gestalten.

Palmmarkt

Am Samstag, den 23. März fand bei uns im Alters- und Pflegeheim ein „Palmmarkt“ statt. Dabei wurden viele verschiedene, von den HeimbewohnerInnen in Handarbeit gefertigte Kunststücke ausgestellt und gegen eine freiwillige Spende angeboten.



Bereits im Januar wurde mit den Bastelarbeiten begonnen. Zweimal wöchentlich gibt es bei uns die „Alltagsgestaltung“. Während dieser Zeit wird den ganzen Tag fleißig gewerkelt. So entstanden verschiedene Arbeiten aus Zement und Holz sowie Kränze, Gestricktes und Genähtes für die Frühlingszeit.

Es wurden auch verschiedene Häppchen von den HeimbewohnerInnen zubereitet, welche von den BesucherInnen genossen werden durften. Rosa Runggatscher hat unseren Markt mit flotter Musik bereichert.

Besuch von Luis Durnwalder

Am Dienstag, 9. April hatten wir prominenten Besuch. Der langjährige Landeshauptmann Luis Durnwalder hat für unsere HeimbewohnerInnen und alle Interessierten aus der Dorfgemeinschaft über die Geschichte Südtirols im 20. Jahrhundert referiert.

Groß war die Aufregung bereits im Vorfeld, als dieser hohe Besuch unseren HeimbewohnerInnen angekündigt wurde. Strahlende Gesichter und aufmerksame ZuhörerInnen erwarteten den Alt-Landeshauptmann und lauschten gebannt seinen Erzählungen über die Geschichte Südtirols, welche viele der Anwesenden selbst mit-

erlebt haben. Durnwalder betonte mehrmals, dass vor allem jene Generation, die jetzt im Ruhestand ist, maßgeblich zum Aufbau unseres Landes beigetragen hat. Nur durch harte Arbeit und viel Fleiß konnte Südtirol relativen Wohlstand erreichen. Durnwalder nannte in diesem Zusammenhang die Bedeutung eines einfachen Wortes: „TUN“. Dabei gehe es darum, mit Motivation, Begeisterung, Zusammenhalt und Zusammenarbeit aktiv zu handeln. Sehr redegewandt erzählte Durnwalder verschiedene Anekdoten aus seinem privaten Leben sowie seiner politischen Laufbahn.

Die Zeit der Option sowie die Bedeutung von Kultur und Sprache eines Volkes verglich er bildlich wie folgt: „Ein Volk ohne Kultur und Sprache ist wie ein Baum ohne Wurzeln. Es hat keinen Halt und fällt um.“

Nach den eindrucksvollen Erzählungen gab es noch verschiedene kulinarische Köstlichkeiten aus unserer Küche und „der Luis“ hat sich noch eine ganze Weile bei uns aufgehalten, Fragen beantwortet, Fotowünsche erfüllt und viele Hände geschüttelt.

Der Vortrag wurde in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Urania aus Meran organisiert. Herzlichen Dank dafür!



Einladung zur Hegeschau

Unsere HeimbewohnerInnen wurden am Freitag, den 12. April vom Jagdrevier Villnöß zu einer Führung vor dem offiziellen Beginn der Hegeschau in die Turnhalle von St. Peter eingeladen. Einige unserer HeimbewohnerInnen waren früher selbst JägerInnen oder haben Angehörige, die auf die Jagd gehen, und sind daher sehr am Thema "Jagd" interessiert.

Das Jagdrevier Villnöß hat ein Taxi organisiert, welches die HeimbewohnerInnen im Alters- und Pflegeheim abgeholt hat und einige Jäger haben HeimbewohnerInnen mit Rollstühlen ins Dorf begleitet. Einmal angekommen, wurden wir durch die Ausstellung geführt und es wurde uns vieles gezeigt und erklärt. Zwischendurch haben wir bei Getränken Erinnerungen ausgetauscht, über Trophäen geplaudert und über das Jagen „früher – heute“ diskutiert. Nach ungefähr zwei Stunden wurden die HeimbewohnerInnen wieder zurück ins Alters- und Pflegeheim begleitet. Danke für den interessanten Nachmittag!

Ausflug mit den „Olteisenfreunden Villnöß“

Eine besondere Überraschung haben uns die „Olteisenfreunde Villnöß“ gemacht. Mit ihren schicken

Fahrzeugen kamen sie am Samstag, 11. Mai zu uns und holten unsere SeniorInnen ab. Da staunten die HeimbewohnerInnen nicht schlecht! Ungefähr zehn Oldtimer boten Platz für uns und so wurden wir teils mit offenem Dach und Musik zum Moarhof chauffiert.

Bei super Wetter und in geselliger Runde mit den „Olteisenfreunden“ saßen wir auf der Terrasse und genossen Kaffee und Kuchen. Alle HeimbewohnerInnen sowie die begleitenden MitarbeiterInnen wurden dazu von ihnen eingela-

den. Die „Olteisenfreunde“ nahmen sich Zeit für unsere SeniorInnen, „ratschten“ mit ihnen, begleiteten sie zum Streichelzoo und widmeten ihnen diesen Nachmittag mit viel Herzlichkeit.

Um diesen abenteuerlichen Ausflug festzuhalten, wurden noch einige Fotos geknipst, danach machten wir uns wieder auf den Heimweg. Auch die Rückfahrt genossen wir „volle Pulle“. Wir bedanken uns herzlich für diese tolle Aktion, mit der ihr unseren SeniorInnen eine große Freude bereitet habt!

Monika Pramsohler, Tanja Torggler
und Verena Pernthaler
Team für Öffentlichkeitsarbeit



alle © Alters- und Pflegeheim Villnöß



Aus aller Welt –
in aller Welt

Mit Viren versuchen zu heilen

Portrait – Viren sind eigentlich als Krankheitserreger bekannt. Die Villnöberin Daniela Stadler (geboren 1988) ist Wissenschaftlerin und untersucht derzeit Viren, die so verändert wurden, dass sie als Medikament eingesetzt werden können. Die Biotechnologin und Virologin lebt und forscht in München. Für das „geislerecho“ hat Daniela einige Fragen beantwortet.

Was gefällt dir an deiner Arbeit und wie sieht dein typischer Arbeitstag aus?

An meiner Arbeit gefällt mir die Mischung aus Labor- und Büroarbeit. Wenn Experimente allerdings nicht funktionieren und ich nicht herausfinden kann, warum, kann das frustrierend sein.

Es gibt Tage, an denen ich hauptsächlich im Labor bin, aber auch Tage, an denen ich ausschließlich am PC sitze und Experimente plane, dazu recherchiere oder Daten auswerte. Ein Teil der Arbeit ist natürlich auch Projektplanung und -management, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse.

Woran forschst du zur Zeit?

Derzeit arbeite ich als Wissenschaftlerin bei einem Dienstleistungsbetrieb, der Formulierungsentwicklungen und Analysen für Medikamente und Impfstoffe anbietet. Ich forsche an Partikelana-

lyse-Technologien für Biopharmazeutika, zum Beispiel für Proteine oder virale Vektoren, die als Medikamente eingesetzt werden (sollen). In einem meiner Projekte habe ich beispielsweise verschiedene Analysetechnologien für virale

Viren werden oft ausschließlich als Krankheitserreger gesehen. Es gibt aber auch „gute Viren“, wie zum Beispiel onkolytische Viren. Diese werden in der Krebstherapie eingesetzt, um gezielt Krebszellen zu infizieren und zu zerstören.

Daniela Stadler

Vektoren untersucht - also für Viren, welche so verändert wurden, dass sie ein therapeutisches Gen in die Zielzelle einbringen können. Jahre zuvor forschte ich unter an-



Daniela hofft, dass sie mit ihrer Arbeit einen Teil dazu beitragen kann, dass die Arzneimittelentwicklung und die Therapiemöglichkeiten insgesamt verbessert werden.

derem an der Technischen Universität München zu antiviralen Proteinen, eine Fortsetzung des Themas meiner Doktorarbeit, und zum Coronavirus (SARS-CoV-2): Bei den Arbeiten zum Coronavirus habe ich verschiedene Substanzen darauf getestet, ob sie eine Infektion mit dem Coronavirus verhindern oder abschwächen können. Dazu haben wir Zellen angezogen und das Virus zusammen mit den Substanzen darauf gegeben, um am Ende zu messen, ob die Virusinfektion dieser Zellen dadurch schwächer ausfällt.

Eine besondere Erfahrung war das Forschungspraktikum am Karolinska-Institut in Stockholm. Dabei ging es um die Produktion und Reinigung von einem bakteriellen Protein (LdtMt2). Damit haben wir winzige Proteinkristalle gezüchtet, die dann mit Röntgenstrahlen beschossen wurden, um die Zusammensetzung und 3D-Struktur des Proteins herauszufinden. Wir haben es im Labor das „Seepferdchen“ genannt, weil seine Struktur wie ein Seepferdchen aussieht.

Warum hast du dich auf molekulare Biotechnologie, experimentelle Medizin und Virologie spezialisiert?



STECKBRIEF

„Mir fehlte anfangs die Sonne“

Name und Familie:

Daniela Stadler, verheiratet Ehrat
Eltern Agatha Fischnaller und
Johann Stadler, St. Peter

Beruf: Wissenschaftlerin

Ausbildungsweg: Grundschule in St. Peter, Mittelschule in Klausen, Realgymnasium in Brixen (mathematisch-naturwissenschaftlicher Zweig), Bachelor- und Masterstudium der Molekularen Biotechnologie an der Technischen Universität (TU) München, Promotion am Helmholtzzentrum München und an der TU München im Bereich Virologie.

Wie lange lebst du schon in Bayern?

Seit 2007. Zuerst in Freising, jetzt in München.

Was war für dich schwierig am Anfang?

Das öffentliche Verkehrssystem in München war eine Herausforderung: Welches Ticket braucht man für welche Fahrt? Der erste Herbst und Winter in Freising waren schwierig, weil viel Nebel war und mir die Sonne fehlte.

Was schätzt du an München?

München hat kulturell sehr viel zu bieten, ist aber gleichzeitig eine sehr grüne und sichere Großstadt, die recht nah an den Bergen liegt.

Was schätzen deine Arbeitskollegen an dir? Was nicht?

Zuverlässigkeit und analytisches Denken. Manchmal bin ich vielleicht etwas zu genau.

Was ist dein größtes Glück?

Meine Familie und Freunde (auch in Villnöß).

Wie hast du deine Kindheit und Jugend in Villnöß verbracht?

Mit Querflöte spielen (auch in der Musikkapelle), Jugendchor und in den Bergen unterwegs sein.

Was nimmst du regelmäßig aus Villnöß mit?

Schüttelbrot und Einkochtes oder Eingewecktes von meinen Eltern.

Kommen bei dir Tiroler Gerichte auf den Tisch?

Auf jeden Fall. Sehr gerne, zum Beispiel, Spinat- oder Rohnenknödel.

Ich fand die Naturwissenschaften immer schon spannend und habe dann bei einer Infoveranstaltung der Universität Innsbruck für angehende MaturantInnen vom Fach der Biotechnologie erfahren. Die Möglichkeiten in der Biotechnologie und die molekularbiologischen Zusammenhänge haben mich so fasziniert, dass ich beschloss, einen Studiengang mit dieser Ausrichtung zu suchen. Zur Virologie

bin ich im Laufe des Studiums gekommen: In Vorlesungen und Praktika haben wir verschiedene Viren kennengelernt und ich fand es besonders spannend, wie vielfältig und unterschiedlich Viren sind, da manche, zum Beispiel, RNA als Genom nutzen oder eine reverse Transkription machen können, also RNA in DNA umschreiben, was sehr selten in der Natur vorkommt.

Würdest du in deinem Bereich auch Arbeit in Südtirol finden?

Die Eurac in Bozen macht interessante Forschung im biomedizinischen Bereich. Spannend finde ich beispielsweise deren Projekt zur Molekularbiologie von Neurocovid. Allerdings gibt es in München in diesem Bereich viel mehr Möglichkeiten und der Forschungssektor ist stärker ausgeprägt und gefördert.

(sl)



© Daniela Stadler

In ihrer Freizeit unternimmt Daniela Berg- und Klettertouren. Sie spielt auch Querflöte, unter anderem im Sinfonieorchester, und reist gerne.

Frühlingsmüdigkeit? Nicht beim Familienverband!

Katholischer Familienverband – Voller neuer Ideen startete der KFS in den heurigen Frühling.



April und Mai waren für unsere großen und kleinen TurnerInnen reserviert. Ab dem 10. April 2024 starteten drei verschiedene Kindergruppen (im Alter von 3 bis 10 Jahren) unter der Leitung von Barbara Trenker, einer Fitness- und Ernährungstrainerin, mit lustigen Bewegungsnachmittagen. Eine weitere Gruppe von 12 Mädchen lernte, gemeinsam mit Barbara, ihren Körper bewusster wahrzunehmen und sowohl Körper als auch Selbstbewusstsein zu stärken. Insgesamt vergnügten sich 49 Mädchen und Jungs an den sechs Nachmittagen bei Spiel, Spaß und Bewegung.

Auch heuer ließen wir wieder unsere Osterhasen durchs Tal hoppelnd, um die Osterzeit anzukündigen. In St. Magdalena, St. Peter und in Teis konnten die Kinder mit ihren Osterbasteleien die Hasen willkommen heißen und verschönern. Ein großes Dankeschön gilt insbesondere den Kindergärten fürs Mitmachen!

verband nach der heiligen Messe insgesamt 800 Rosen für die Südtiroler Krebshilfe verkauft. So konnte dem Verein eine beträchtliche Summe als Spende übergeben werden. Sechs Mittwochnachmittage im

Am Samstag, den 4. Mai fand im Mehrzwecksaal der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter in Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz ein Erste-Hilfe-Kurs für Kindernotfälle statt. Sechs Interessierte nahmen daran teil.

Am Freitag vor dem Palmsonntag trafen wir uns im Schulhof mit vielen Kindern und ihren Eltern, Omas, Opas und PatInnen zum gemeinsamen Palmbesenbinden. Viele bunte Besen wurden gebunden, welche dann am Sonntag von den stolzen Kindern bei der Palmprozession in die Kirche – in Erinnerung an den Einzug Jesu Christi in Jerusalem – getragen wurden.

Am Ostersonntag und Ostersonntag wurden vom Familien-



alle © Lisa Vigi

Den Abschluss der Frühlingsaktionen bildete die Gestaltung der Messfeier am Familiensonntag, den 26. Mai. Unter dem Motto „WERTvolle Familie“ wurde bei der Messfeier der besondere Wert der Familie in Erinnerung gerufen. Der Familiensonntag möchte den Zusammenhalt in der Familie fördern und stärken, Gott als Fami-

lienbegleiter einladen und ihn so in das kunterbunte und herausfordernde Familienleben einbinden – das ganze Jahr hindurch.

Programmorschau

Wir sind schon fleißig am Planen und Organisieren der Kinderbetreuung beim Dorffest am Sonntag, 14. Juli. Seid gespannt, was

wir für die Kleinen alles anbieten werden und kommt bei unserem Standplatz in der Grutsch-Wiese vorbei. Wir und vor allem der kleine Zirkusaffe Bobby, welcher einen Ausflug zu uns aufs Dorffest macht, freuen uns sehr auf euch!

Lisa Vigl – KFS

Frühjahrskonzerte 2024

Musikkapelle Villnöß – Die diesjährigen Frühjahrskonzerte standen unter dem Motto "Villnößer Bläserklang" und gingen in gewohnter Weise am Ostersonntag im Kultursaal von St. Peter Villnöß und eine Woche später im Forum Brixen über die Bühne.

Die Konzerte wurden mit der *Symphonic Overture* von James Barnes eröffnet, gefolgt vom *Tuba Concerto* von Edward Gregson, das vom 16-jährigen Tubisten Peter Psailer gespielt wurde. Mit der dreiteiligen *Hymn oft the Highlands* von Philip Sparke – mit eindrucksvollen musikalischen Bildern der schottischen Highlands – ging es in die Pause.

Der zweite Konzertteil wurde mit der *Leichten Kavallerie* von Franz von Suppé eröffnet, gefolgt von einer Pasodoble-Overture für Hornquartett mit dem Titel *Rodrigo el Trompa* von Ferrer Ferran und dem *Militärmarsch Nr. 1* von Franz Schubert. Den Konzertschluss bildete ein Werk des Südtiroler Musikers und Komponisten Herbert Pixner mit dem Namen *Ex Lost Elysion* (bearbeitet vom



Die Solisten von links: Evelyn Mair (Violine), Ingrid Marginter (Steirische), Kpm. Hans Pircher, Christian Psailer (Flügelhorn) und Michael Braun (Steelman) im Forum Brixen

Nordtiroler Hermann Delago) mit Solopartien für Steirische, Violine, Flügelhorn und Steelman. Diese Darbietung erntete beim Publikum geradezu Beifallsstürme. Eine Zugabe wurde von der jungen Musikstudentin Marie Psailer dirigiert. Obmann Christof Petriffier konnte für die Moderation wiederum den ORF-Tirol Redakteur Peter Kostner gewinnen, der gekonnt durch das Programm führte.

(mv)



Tuba-Solist Peter Psailer

alle © W. Niederhofer

Villnößerin am Dirigentenpult

Nachgefragt bei Birgit Profanter, Musikerin und Kapellmeisterin - Sie inspiriert mit ihrer sanften, eleganten, ruhigen und bescheidenen Art. Wie eine Waldfee mit ihrem Zauberstab malt sie die Noten und Melodien in die Luft und führt Klänge und Stimmen genau und klar zusammen. Das ist Birgit Profanter, Mitglied der Musikkapelle Villnöß seit 2001 und Kapellmeisterin der Pfarrmusik Olang seit 2020. Hauptberuflich unterrichtet sie Fagott an den Musikschulen Bozen, Meran, Eppan und Sterzing, ab September auch in Klausen. Zusätzlich macht sie eine Ausbildung als Dirigentin. Wir trafen sie Anfang April beim Jubiläumskonzert der Pfarrmusik Olang, wo der Chor Villnöß auch mitgewirkt hat, und wollten unbedingt mehr über sie wissen.



NACHGEFRAGT

Liebe Birgit, wann und wie hast du angefangen Musik zu spielen?

Mit 7 habe ich angefangen Blockflöte an der Musikschule Villnöß zu lernen, dann Klavier und Geige in Brixen. Die Geige war aber leider nicht das richtige Instrument für mich, deswegen habe ich mich dann in der Oberschule dazu entschieden, zum Fagott zu wechseln. Zuerst erhielt ich Unterricht in der Musikschule und ein Jahr später am Konservatorium Bozen. Wann wusstest du, dass die Musik dein Beruf und deine Berufung ist? In der Musikschule Brixen hatte ich eine ganz tolle Fagottlehrerin, Ingrid Gantioler, die mich sehr inspiriert hat. Bald wusste ich, dass ich Musiklehrerin werden will.

Wie bist du zum Dirigieren gekommen?

Dirigieren hat mich schon immer fasziniert, aber lange Zeit traute ich mich nicht, es auszuprobieren. Nach einer dreijährigen Ausbildung beim Verband Südtiroler Musikkapellen besuchte ich auch einen Dirigierkurs an der Musikschule. Mein Dirigierlehrer Hans Pircher glaubte an mich, unterstützte und motivierte mich, weiterzumachen. So begann ich, die Jugendkapelle Villnöß zu leiten. 2019 hatten wir dann einen riesigen Erfolg: Nach dem Gewinn des Landeswettbewerbs durften wir als Vertreter Südtirols zum Bundeswettbewerb nach Krems fahren, wo wir in unserer Kategorie

den ausgezeichneten 2. Platz erzielten.

Du bist momentan Kapellmeisterin der Pfarrmusik Olang. Wie bist du dazu gekommen?

Ich wurde schon oft gefragt, eine Kapelle zu leiten, aber ich lehnte immer ab, weil ich mir diese Aufgabe nicht zutraute. Der Erfolg mit der Jugendkapelle gab mir dann das nötige Selbstvertrauen, es zu versuchen. Außerdem kannte ich den Obmann der Pfarrmusik Olang, Matthias Niedermair, und einige Mitglieder schon länger, was mir bei den ersten Treffen ein gutes Gefühl gab. Meine Entscheidung habe ich nicht bereut.



Jubiläumskonzert der Pfarrmusik Olang

© Pfarrmusik Olang

Wie war es, so ein Riesenprojekt zu organisieren, wie das Jubiläumskonzert der Pfarrmusik Olang?

Eigentlich nicht so schwierig, weil der Ausschuss und die Musikkapelle viel übernommen haben. Die Idee für das Motto „Wir sind Pfarrmusik“ und die Zusammenarbeit mit so vielen SängerInnen hatte ich schon mehr als ein Jahr im Kopf. So konnte ich sehr früh mit der Planung beginnen. Ich habe die Chöre organisiert und eine passende Literatur ausgesucht. Der Ausschuss und die Mitglieder haben ganz toll mitgemacht, der Probenbesuch war beeindruckend und so konnten wir gut vorbereitet ins Konzert gehen.

Du hast beim Konzert so gelassen gewirkt. Was ist dein Rezept gegen Nervosität und Lampenfieber?

Ein bisschen nervös war ich schon am Anfang (lacht). Gute Vorbereitung und eine genaue Vorstellung, wie alles laufen soll, haben mir geholfen.

Chor oder Musikkapelle?

Zwar habe ich selbst im Kirchenchor gesungen, doch meine wahre Leidenschaft gilt der Musikkapelle. Die Vielfalt der Instrumente erzeugt einen größeren Klang und bietet mehr Abwechslung.

Welche Musik hörst du in deiner Freizeit?

Am liebsten höre ich Barockmusik und Musik aus der Romantik. Mei-

ne Lieblingskomponisten sind Antonio Vivaldi und Gustav Mahler.

Was würdest du Jugendlichen über Musik sagen?

Die Beschäftigung mit Musik ist eine wertvolle und sinnvolle Freizeitaktivität, die nur positive Auswirkungen auf die persönliche Entwicklung haben kann.

(mg)



© Herbert Volgger

Sieg beim Bundeswettbewerb „Prima la Musica“

Musikschule – Auch heuer nahmen Schüler der Musikschule Klausen mit Erfolg an verschiedenen Wettbewerben teil. Die Krönung war der Sieg beim Bundeswettbewerb für das Schlagwerk-Ensemble „We Four“.

Jeremia Niklas Aichner (14) und Jeremia Fischnaller (15) sind schon mehrmals bei Wettbewerben als Duo „Jeremy“ angetreten: Sie holten sich auch heuer beim Tiroler Landeswettbewerb von „Prima la Musica – Musik der Jugend“ im Zillertal den 1. Preis und qualifizierten sich für den Bundeswettbewerb. Dafür sind mindestens 90 von 100 Punkten erforderlich und diese sind gar nicht so leicht zu erreichen: Neben technischer Perfektion zählen eine überzeugende Interpretation und ein stimmiges Zusammenspiel in Kammermusikformationen zu den gefragten Kompetenzen.



„Jeremy“ beim Wettbewerb des VSM in Auer

Für den Bundeswettbewerb, der heuer in der zweiten Maihälfte in Brixen über die Bühne ging und bei welchem junge MusikerInnen aus Österreich, Liechtenstein und Südtirol mitmachen durften, qualifizierte sich auch das Schlagwerkquartett „We Four“ mit Jeremia Niklas A., Jeremia F. sowie Daniel Gamper (14) aus Klausen und Manuel Gampenrieder (11) von der Musikschule Terlan. Letzterer ist der Sohn des Schlagwerklehrers Manfred Gampenrieder, der beide Ensembles leitet und in der Musikschule Klausen schon ein renommiertes „Urgestein“ ist. Dem Lehrer gelingt es immer wieder, seine Schüler durch ansprechende Ziele technisch und musikalisch zu fordern, zu fördern und auf höchstes Niveau zu bringen. Die FinalistInnen in Brixen glänzten allesamt mit reifen und überzeugenden Darbietungen und begeisterten das Publikum mit



Jubel beim Bundessieg in Brixen



„We Four“ mit Lehrer Manfred Gampenrieder beim Landeswettbewerb im Zillertal

außergewöhnlichem Können. Das Duo „Jeremy“ erreichte mit 84,50 Punkten eine Silbermedaille in der Altersstufe III. Zwei Tage später gelang es dem Ensemble „We Four“, in der Altersstufe II Gold zu erspielen und mit 94,20 Punkten den Gesamtsieg und damit den begehrten Titel „Bundessieger“ nach Südtirol zu holen. Das ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass die Formation erst seit Dezember 2023 gemeinsam spielt.

Beim Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ vom Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM), der im März 2024 in Auer abgehalten wurde, gewannen „We Four“ und „Jeremy“ den 1. Preis in ihrer jeweiligen Altersgruppe und als bestes „vereinsinternes Ensemble“ lösten „Jeremy“ zugleich das Ticket nach Salzburg zum österreichischen Finale, das im Oktober 2024 stattfinden wird.

Eine Ehre war es auch für die vier jungen Schlagzeuger, dass sie im April bei der Vollversammlung der Raiffeisenkasse Villnöß ihr Können zeigen durften, denn es ist eines, eine Fachjury zu überzeugen, aber etwas völlig anderes, einen Saal voller Menschen für Kammermusik zu begeistern. Der herzliche Applaus belohnte die Nachwuchsmusiker für ihren Einsatz.

Johanna Psailer
Musikschule Klausen

Wo gehobelt wird, da fallen Späne!

Grundschule Teis – Im März besichtigten wir Kinder der 2., 4. und 5. Klasse die Tischlerei Krapf in Teis.

Die Betriebsinhaberin Dagmar Krapf zeigte uns, zusammen mit ihren Angestellten, die große Werkstatt mit den vielen Spezialmaschinen. Fachkundig erklärte sie uns die einzelnen Arbeitsschritte, ausgehend von einer Zeichnung auf dem Plan bis hin zum fertigen Möbelstück. Mit einem alten Hobel durften wir selbst Hand anlegen. Ganz schön mühsam im Vergleich zu den computerprogrammierten Maschinen! Eine davon versetzte uns besonders ins Staunen: Innerhalb weniger Minuten entstand



Besuch der Tischlerei Krapf

aus einem Holzbrett ein Spielbrett für ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel! Im Vorfeld hatten die Mitarbeiter für uns bereits einen Rohling vorbereitet. Wir durften die

Brettchen und den dazugehörigen Würfel dann abschleifen. Nach dem Feinschliff steckten wir noch Dübel als Spielfiguren in unsere Spielbretter.

Zu Besuch bei der Hegeschau

Am Freitag, 12. April besuchten wir Kinder der Grundschule Teis die Hegeschau in St. Peter Villnöß.

In der Turnhalle waren über 1000 Trophäen von Hirschen, Rehen und Gämsen ausgestellt. Jäger und Jagdaufseher des Jagdbezirkes Brixen führten uns durch die be-

eindruckende Ausstellung. An verschiedenen Stationen erfuhren wir viel Wissenswertes über heimische Tiere, ihre Spuren, ihr Sommer- und Winterfell, ihre Losung und über die Geweihe. Anschließend luden uns die Jäger zu einer Stärkung im Kulturhaus ein und überraschten uns sogar mit Geschenken.

Danke vielmals für diese besonderen Lehrausgänge!

SchülerInnen der 4./5. Klasse
GS Teis



Hegeschau in St. Peter Villnöß



Echtes Mädesüß

(*Filipendula ulmaria* - *Spiraea ulmaria*), Rosengewächs



Das Mädesüß ist eine mehrjährige bis zu 2 m hohe Staude und blüht zwischen Juni und September, je nach Höhenlage. Als Sumpfpflanze ist das Mädesüß auf feuchten Wiesen oder an Bachläufen sowie an Waldrändern zu finden. Verwendet werden können alle Pflanzenteile: Blätter und Blüten im Sommer, die Wurzel im Herbst oder Frühjahr.

Blüten und junge, zarte Blätter sind essbar. Das kräftige, honigmandelartige Aroma der Blüten eignet sich hervorragend zum Aromatisieren von Süßspeisen.

Kurios ist jedoch, dass die Blüten je nach Wettereinfluss einen wechselnden Duft verstreuen: mal duften sie unausstehlich nach Medizin, dann wieder süß und aromatisch.

In der Volksheilkunde wird das Mädesüß neben den Holunderblüten und Lindenblüten als typisches Grippekraut verwendet. Dem Mädesüß wird eine schweißtreibende, harntreibende und leicht schmerzlindernde Wirkung zugeschrieben.

Besonderheiten: Unter der Bezeichnung „*Spiraea ulmaria*“ spielt das Mädesüß – auch als Spierkraut bekannt – eine wichtige Rolle in der Geschichte der Pharmazie. Schon im Jahre 1853 entdeckte der Forscher Löwig ausgerechnet in den Blüten vom Mädesüß erstmals die Salicylsäure und nannte seine Entdeckung Spiersäure.

Zu Beginn wurde diese bittere und schleimhautreizende Spiersäure, d.i. Salicylsäure, in kleinsten Dosen zur Behandlung von Gelenkrheuma eingesetzt. Später konnte daraus die Acetylsalicylsäure synthetisch hergestellt werden. Damit war der Weg frei für die Entwicklung des allseits bekannten

Bei Unverträglichkeit von Aspirin darf die Pflanze nicht eingenommen werden. Im Gegensatz zum Aspirin ist das Mädesüß nicht blutverdünnend.

A„spir“ins, das nach wie vor ein Überbleibsel des Spierkrauts im Namen trägt, obwohl es ein gänzlich synthetisches Medikament ist. Schön zu sehen, wie weit hier die Pflanze Mädesüß ihren Einfluss halten konnte.

Carmen Obexer
Kräuterpädagogin und Inhaberin
Bergkräutergarten Villnöß



© PATRON e.V. © Lena Everding

Vier Tage im Zeichen des Umweltschutzes: Die Südtirol CleanUP Days gehen in die zweite Runde

Vom 19. bis 22. September 2024 heißt es im zweiten Jahr in Folge: Gemeinsam losziehen und Müll sammeln bei den Südtirol CleanUP Days.

Der gemeinnützige Verein PATRON ruft gemeinsam mit IDM Südtirol und dreizehn Südtiroler Destinationen, darunter auch das Dolomitenal Villnöß, Naturbegeisterte, Gäste wie Einheimische, Jung und Alt dazu auf, rauszugehen und die Natur von liegengelassenem Müll zu befreien. Während der Aktionstage bieten geführte CleanUP-Wanderungen und Workshops eine Gelegenheit zum Zusammenkommen, Informieren und Austauschen.

Südtirol CleanUP Days 2024: Aktiv werden für den Umweltschutz

Das Prinzip der Südtirol CleanUP Days ist recht simpel: Jede*r kann alleine oder in selbst gewählten Kleingruppen losziehen und entlang der Strecke den liegengelassenen Müll sammeln. Die Route und das Datum werden selbst bestimmt und mitsamt der Kilometerzahl und Gruppengröße unter

einem Teamnamen in die CleanUP Map (interaktive Karte) eingetragen.

IDM Südtirol, die beteiligten Destinationen sowie die Partner und Sponsoren des Events stellen ein kostenfreies CleanUP Kit, bestehend aus einem Müllbeutel und einer langlebigen Edelstahlzange zur Verfügung. Abgeholt werden kann die Ausstattung in einer der Ausgabestellen, die rechtzeitig vor dem Event in der CleanUP Map eingetragen werden. Neben den Ausgabestellen finden die Teilnehmenden in der interaktiven Karte auch die Müllsammelstellen, an denen der gesammelte Müll entsorgt werden kann. Die Teilnahme an den CleanUP Days ist kostenfrei, mitmachen kann jede*r. Als Belohnung für die fleißigen SammlerInnen gibt es ein Gewinnspiel, bei dem hochwertige Sachpreise der Sponsoren und Partner der CleanUP Days verlost werden.



Anmeldung, Infos und Gewinnspiel-Teilnahme:

www.patron-nature.org/suedtirol

Lisa Devall
Villnöß Tourismus Genossenschaft



Die Geisler in all ihrer Pracht

Kreativ, wild und wanderlustig: Sommerhighlights im Naturpark

Naturparkhaus Puez-Geisler

Auch für die Sommersaison haben wir im Naturparkhaus Puez-Geisler verschiedene Veranstaltungen und Events vorbereitet und freuen uns auf euer Kommen. Von kreativen Kindernachmittagen über die Pilzausstellung bis hin zu naturkundlichen Erlebniswanderungen – für alle ist etwas dabei! Und das ist noch längst nicht alles, was euch

Daksys Kreativwerkstatt

Unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“ haben wir für Kinder von 6 bis 12 Jahren eine spannende Spiele- und Kreativwerkstatt vorbereitet. Jeden Freitag im Juli und

August von 15.00 bis 17.00 Uhr können die Kleinen im Naturparkhaus und der Umgebung kreativ werden. Eine Anmeldung ist erforderlich und sollte bis 18.00 Uhr des Vortages im Naturparkhaus Puez-Geisler erfolgen.

Die Pilze unserer Wälder

Vom 16. bis 18. August 2024 erwartet euch eine dreitägige Ausstellung zu den Pilzen der Wälder Südtirols. Mit zahlreichen Exponaten und fachkundiger Auskunft durch Mitglieder des mykologi-



Unterwegs Richtung Kreuzjoch

ERLEBNISWANDERUNGEN:**ANFANG UND ENDE**

Blumenwanderung rund um den Peitlerkofel
Freitag, 14. Juni 2024

HERRENSTEIGE

Wanderung durch die Erdgeschichte
Freitag, 12. Juli 2024

PERSPEKTIVEN

Einblicke in die ladinische Kultur und Sagenwelt
Freitag, 26. Juli und 9. August 2024

DER SONNE ENTGEGEN

Sonnenaufgangswanderung im Welterbe
Dolomiten – Freitag, 30. August 2024

UNESCO-ERLEBNISWANDERUNG

Enrosadira und Mondschein, eine unvergessliche
Abendwanderung – Freitag, 13. September 2024



© Marlene Pfeifer

Spielespaß mit Steinen beim
Kindernachmittag

schen Vereins „Bresadola“ könnt ihr tief in die faszinierende Welt der Pilze eintauchen. Am Freitag, den 16. August, findet zudem eine mykologische Exkursion mit einem Pilzexperten um 14.30 Uhr statt, gefolgt von einem Vortrag um 18.00 Uhr.

**Naturkundliche
Erlebniswanderungen**

Die beeindruckende Bergwelt des Naturparks Puez-Geisler lässt sich am besten zu Fuß entdecken. Von Juni bis September bieten wir naturkundliche Erlebniswanderungen unter fachkundiger Begleitung an, bei der auch interessierte Villnöbter und Villnöbterinnen etwas Interessantes über ihre Heimat erfahren können. Diese Wanderungen sind kostenlos, jedoch ist eine Anmeldung notwendig, da

die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldungen sind bis 18.00 Uhr des Vortags im Naturparkhaus Puez-Geisler oder im Infobüro des Tourismusvereins Villnöß möglich.

**Ausblick auf den Herbst:
Familienwanderung**

Am 14. September 2024 findet im Rahmen des Familienwandertags eine besondere Naturerlebniswanderung für Familien mit Kindern statt. Diese Veranstaltung wird in allen sieben Naturparks Südtirols organisiert und bietet eine großartige Gelegenheit, gemeinsam die Natur zu erkunden und Spiele in der Natur zu genießen. Die Wanderung dauert von 10.00 bis 15.00 Uhr, eine Anmeldung im Naturparkhaus bis 18.00 Uhr des Vortages ist erforderlich.

**Führungen durch das
Naturparkhaus**

Jeden Mittwoch bieten wir Führungen durch das Naturparkhaus an: von 15.30 bis 16.30 Uhr auf Deutsch und von 16.30 bis 17.30 Uhr auf Italienisch. Auch individuelle Führungen sind nach Voranmeldung jederzeit möglich. Wir freuen uns auf euer Kommen und darauf, euch die faszinierende Welt des Naturparks näherzubringen!

**Für weitere Informationen und
Anmeldungen könnt ihr euch gerne
an uns wenden.**

Tel. +39 0472 842523 oder
info.pg@provinz.bz.it.

Marlene Pfeifer und Andrea Leitner
Museumsvermittlerinnen
Naturparkhaus Puez-Geisler



Große Gemeinschaftsübung der drei Villnößer Feuerwehren in Teis

Schwierige Aufgabe – koordinierter Einsatz

Feuerwehr – Die gemeinsame Übung der drei Feuerwehren des Villnößtales, FF Teis, FF St. Peter und FF St. Magdalena, forderte von allen Beteiligten einen harten Einsatz – hatten sie sich doch keine leichte Aufgabe für diesen gemeinsamen Probeinsatz gestellt. Koordiniert wurde die Übung von der Feuerwehr Teis unter der Leitung des Kommandanten Martin Harasser.

Es ist der erste Samstag nachmittags nach Ostern und ein ungewöhnlich lauer Vorfrühlingstag. Ein grauer Hubschrauber des Air Service Center Sterzing nähert sich Teis und landet nach einer

elegant geflogenen Schleife in der Proxaufwiese neben dem Fußballplatz in Teis. Dort erwarten ihn bereits die Mannschaften der drei Feuerwehren von Teis, St. Peter, St. Magdalena und Mitarbeiter der Forstbehörde. Mit ihren Einsatzwagen, es müssen wohl an die 15 Feuerwehrautos verschiedener Bauart sein, sind alle pünktlich am vereinbarten Ausgangspunkt eingetroffen. Nun stehen sie bereit für die anschließende Besprechung dieser geplanten, aufwendigen Gemeinschaftsübung.

Angenommen wurde ein Waldbrand auf der Haube, einem bewaldeten, markanten Geländehügel oberhalb von Teis. Dazu war es nötig, eine 1,3 Km lange Schlauchleitung von der Mesner Lacke, einem Bewässerungsteich, hinauf zum angenommenen Brandherd

zu legen und dabei 300 Höhenmeter zu überwinden.

Es folgte eine ausführliche Einweisung der Wehren. Es ging um das richtige Verhalten bei einem Hubschraubereinsatz, den Aufbau und die Befüllung des faltbeckens, das Vorbereiten der Lasten mit Pumpen und Schläuchen für den Transport mit Hubschrauber zum jeweils ausgewählten Beginn der Teilstrecken.

Dann setzten sich die Tanklöschfahrzeuge in Bewegung zu den vorgegebenen Positionen entlang der Strecke. Feuerwehrmänner sprinteten mit Schlauchrollen über die Wiesen steil hinauf und verlegten den ersten Teil der Leitung. Andere kümmerten sich um den Aufbau des faltbeckens und um die Verlegung der Leitungen



bis zum Brandherd. Eines der eingesetzten Tanklöschfahrzeuge pumpte das Wasser aus dem Bewässerungsteich. Auch der Hubschrauber trat sofort in Aktion und flog das benötigte Material in mehreren Flügen zu den Stellen, wo die Pumpen eingesetzt wurden.

Sehr bald war die Schlauchleitung bis zum Brandherd vollständig

und die Strahlrohre konnten, wie geplant, mit einem Wasserverbrauch von 600 Litern pro Minute eingesetzt werden. Als Unterstützung entnahm der Hubschrauber mittels eines tragbaren Wasserbehälters Wasser aus dem Teich und löschte aus der Luft – eine spektakuläre Aktion für die vielen interessierten ZuschauerInnen.

Nach erfolgreicher Beendigung

der Übung nahmen der Abbau und die Rückflüge des Materials noch einige Zeit in Anspruch. Die Nachbesprechung der Übung fand in der Feuerwehrrhalle in Teis statt. Zum Abschluss sorgte der ebenfalls beteiligte Verpflegungszug des Weißen Kreuzes für die Verpflegung der TeilnehmerInnen.

(rms)

Teilnehmende Organisationen

FF Teis, FF St. Peter Villnöb, FF St. Magdalena, Forstbehörde, Fa. Air Service Center Sterzing, Verpflegungszug des Weißen Kreuzes

Länge Schlauchleitung

ca. 1.300 m

Höhenunterschied bis Brandobjekt

ca. 300 m

Wasserentnahme

Beregnungsteich Teis (Mesnerlacke)
Hochbehälter Wetterkreuz / Teis

Wasserverbrauch Brandobjekt

600 l / Min.

Eingesetzte Pumpen

3 Tanklöschfahrzeuge, 4 tragbare Pumpen

Dauer der Übung

14.00 – 17.00 Uhr

Aiut Alpin Dolomites – eine Erfolgsgeschichte

Bereits im Jahr 1985 dachte Raffael Kostner an die Notwendigkeit einer Flugrettung für das Dolomitengebiet. Bis zu diesem Zeitpunkt flog das Militär gewisse Einsätze. Im Herbst 1985 fand eine erste Übung bzw. Vorführung eines Prototypen des EC-145 am Sellajoch statt. Anwesend waren die Bergrettungsdienste Alta Badia, Alta Fassa, Gröden und Villnöß. Die verschiedenen Gremien des Landes waren aber noch nicht überzeugt.

Im folgenden Jahr begann dann die Rettung mit Hubschraubern auf Landesebene. Die Notrufzentrale entstand auf der Seiseralm bei Raffael. Ebenfalls wurde dort eine Alouette III zur Verfügung gestellt. Dieser Hubschrauber wurde aber bald nach Brixen verlegt. Die Zusammenarbeit klappte kaum und so sah man sich im Jahr 1990 gezwungen, die Vereinigung AIUT ALPIN DOLOMITES zu gründen. Man mietete den Heli Ecureuil AS 350 B1.

Die folgenden Jahre waren schwierig. Vom Land kam keine Unterstützung und das führte 1993 zur Finanzkrise. Ausschussmitglieder mussten in die eigene Tasche greifen und Bürgschaften übernehmen. Als alpiner Verein unterstützte nur der CNSAS des CAI unseren Verein. Landesrat Dr. Saurer brachte dann die Finanzierung in Gang und einen Teil der Kosten der Flugminuten übernahm das Land.



Mit dem Helikopter des Aiut Alpin: Perfekte Landung auf der Zanserstraße.

© Bergrettung Villnöß

Im Jahr 2004 zwang uns ein EU-Gesetz, auf eine zweiturbinige Maschine umzusteigen. So erstanden wir mit Hilfe eines Darlehens bei verschiedenen Raiffeisenkassen den EC-135 T2. Nach zwölf unfallfreien Jahren verkauften wir diesen an den ÖAMTC, er galt aber weiterhin für uns als Reservehubschrauber.

Wir bekamen 2014 das erste Modell des neuen EC-135 T3 geliefert. Die letzten Jahre mussten wir im Winter immer einen zweiten Hubschrauber mieten, um bei



Mannschaftsfoto: 25 Jahr-Feier der Bergrettung Villnöß im Jahr 1990 mit den Gründern des AAD, die eine Tätigkeit ausübten. Kniend von links: Willi Costamolting für Gadertal, Gino Comelli für Fassa. Diese wechselten sich die ersten Jahre als Präsidenten ab. Raffael Kostner für Gröden, war bis vor einigen Jahren Technischer Leiter. Konrad Weirather für Villnöß, seit Beginn Kassier bis 2023.

© Bergrettung Villnöß

AAD bittet wieder um die 5 Promille.
Steuernummer: 94026630213

© Konrad Weirather



Erste Vorführung des neuen Prototypen BK117 im Jahr 1985.

Weltcuprennen Dienst zu machen oder während der großen Revision nicht ohne Heli zu sein. So entschieden wir voriges Jahr, einen zweiten Hubschrauber zu kaufen. Dieser, ein H-135 T3 Helionix, kostete ca. 8 Mio. Euro und wird diesen Juli in Betrieb genommen. Das Jahr 2023 war für die Bergrettung Villnöß mit über 50 Einsätzen ein intensives Jahr. Dazu kamen 26 Einsätze mit dem Heli des AAD. Bei neun Einsätzen wurden Villnöß-BürgerInnen gerettet. Ein Dank gilt den Villnöß-BürgerInnen und der Raiffeisenkasse Villnöß für die finanzielle Unterstützung, sei es durch Mitgliedschaft, Sponsoring oder auch über die 5 Promille.

Konrad Cav. Weirather
Bergrettung Villnöß

Engagierte Arbeit für das Gastgewerbe

Einsatz der HGV-Ortsgruppe Villnöß bei Jahresversammlung gewürdigt

HGV-Ortsobmann Konrad Kofler präsentierte einen umfangreichen Rückblick auf das vergangene Tätigkeitsjahr mit zahlreichen Veranstaltungen und Projekten. Zudem blickte er auf bevorstehende Events wie den Aperitif-Kurs im Hotel Kabis und die Frühlingswochen in Zusammenarbeit mit der Tourismusgenossenschaft Villnöß und Slow Food Travel.

Bezirksobmann Helmut Tauber würdigte den Einsatz der Ortsgruppe Villnöß und betonte deren Vorzeigecharakter für das gesamte Eisacktal. Er ging auch auf tourismuspolitische Themen ein und sprach dabei die aktuellen Herausforderungen des Tourismus an, insbesondere im Bereich Mobilität und die Mitarbeiterproblematik.

HGV-Direktor Raffael Mooswalder ging unter anderem auf das Landestourismusentwicklungskonzept (LTEK) und dessen Auswirkungen ein. In diesem Zusammenhang rief er auf, sich beim Gemeindeentwicklungsprogramm aktiv einzubringen, um dem Gastgewerbe auch künftig entsprechenden Handlungsspielraum zu ermöglichen. Wichtig sei dem HGV auch die gastgewerbliche Nahversorgung, wofür man sich verstärkt einsetzen werde.



Von links: Markus Obexer, Helmuth Mantinger, Präsident der Tourismusgenossenschaft Michael Messner, HGV-Direktor Raffael Mooswalder, Ortsobmann Konrad Kofler, Hannes Weifner, Konrad Messner, HGV-Bezirksobmann Helmut Tauber und Bürgermeister Peter Pernthaler.

Bürgermeister Peter Pernthaler und Michael Messner, Präsident der Tourismusgenossenschaft, betonten die Bedeutung der Mobilität und die Notwendigkeit, die Verkehrsströme im Tal besser zu lenken. Sie hoben die Zusammenarbeit mit der HGV-Ortsgruppe hervor und informierten über zukünftige Entwicklungen und Veranstaltungen. HGV-Verbandsse-

cretär Reinhold Schlechtleitner informierte abschließend über Pflichtkurse und präsentierte die Dienstleistungen und neuen Produkte der HGV-Abteilungen.

Konrad Kofler
HGV-Pressemitteilung

Erstes Villnößer Gastro Clubbing auf der Zanser Alm



HGV – Im Februar lud der Hoteliers- und Gastwirteverband Villnöß alle Mitgliedsbetriebe, deren Angestellten und Sponsoren zu einem kulinarischen Event ein. Der Einladung sind über 100 Gäste gefolgt.

Im Vordergrund standen der persönliche Austausch sowie die Stärkung der Gemeinschaft im Verein. Neben verschiedenen Köstlichkeiten, welche in Form von Fingerfood serviert wurden, gab es interessante neue Drinks zu Happy Hour-Preisen sowie originelle Gesellschaftsspiele. Auch stand dieses Event im Zeichen eines guten Zwecks mit großer Gaudi-Lotterie und vielen Preisen. Neben vielen Genussgutscheinen konnte man auch verschiedene Arbeiten oder Aufgaben in den Mitgliedsbetrieben von Villnöß ge-

winnen. Diese reichten vom Rasenmähen und Mülltransport über Heuernte bis zum Küchendienst und ähnlichem. Von allen Losen, die mit Arbeitsaufwand verbunden waren, konnte man sich mit 50 € freikaufen. Auch dieses Geld kam in die Lotteriekasse, deren Erlös dem Familienverband KFS Villnöß gespendet wurde. DJ Gandi sorgte für die richtige Musik zum Tanz und zur Unterhaltung für Jung und Alt bis in die frühen Morgenstunden.

Ein besonderer Dank gilt Klaus Messner und allen fleißigen Hel-

ferInnen, die zu dieser Veranstaltung einen Beitrag geleistet haben. Ein großes Vergelt's Gott an Karin und Markus für das Zurverfügungstellen ihres Lokals Treffpunkt Zans. Vielen Dank auch an die Firmen Siebenfächer, Gastrofresh, Back Magic, Foppa, Vontavon/Niederstätter Winestore, Forst, Tourismusgenossenschaft Villnöß, Kellerei Eisacktal, Kellerei Bozen, Plose, Furchetta, Viumser Speck, Putzmittel Bepa, Südtirol Sennereien und Schüttelbrot Rabanser.

Konrad Kofler
Präsident HGV

GESUCHT

Die Firma **Weico GmbH** sucht

Schlosser/Schlosserlehrling

Magazineur

Mitarbeiter für Angebotserstellung

Mitarbeiter/Lehrling Fräsmaschine/Drehbank

Kontakt

Nadia Pernthaler | np@weico.it

Tel.: 0472 857 803

Alle Infos und Bewerbung unter

www.weico.it



Vorbildliche Bilanz

Raiffeisenkasse Villnöß – Ende April nahmen rund 140 Mitglieder an der Vollversammlung der Raiffeisenkasse Villnöß im Kulturhaus von St. Peter teil.

Obmann Paul Obwexer berichtete über das anspruchsvolle und bewegte Geschäftsjahr 2023 und ging in seinen Ausführungen auf das wirtschaftliche Umfeld und die Herausforderungen für eine lokal tätige Genossenschaftsbank ein. Schwerpunkt für die Raiffeisenkasse ist die bedarfsgerechte Beratung ihrer Privat- und Firmenkunden. Für das Allgemeinwohl des Tales und im Sinne des Förderauftrages der Raiffeisenkasse konnten ca. 110.000 € in Form von Spenden, Sponsoring und Beiträgen zur Verfügung gestellt werden.

Der Direktor Dr. Günther Nitz stellte anschließend die Bilanz vor. Das Kundengeschäftsvolumen konnte um rund 5,77 Prozent auf 130 Millionen Euro gesteigert werden. Der Gewinn ist aufgrund der hohen Zinserträge der eigenen Wertpapiere überdurchschnittlich hoch ausgefallen. Bei den di-



Die geehrten MitarbeiterInnen mit Direktor, Obmann und Präsident des Aufsichtsrates (von links: Günther Nitz, Monika Obexer, Rosmarie Augschöll, Valentin Astner, Gerda Detomaso, Hannes Profanter, Paul Obwexer)

rekten Kundeneinlagen konnte ein Zuwachs von 6,47 % verzeichnet werden, das Kreditvolumen ist in etwa gleichgeblieben. Abschließend betonte der Direktor, dass die Raiffeisenkasse gut aufgestellt ist und über eine ausgezeichnete Eigenkapitalausstattung verfügt.

Ein Höhepunkt der Vollversammlung waren die Ehrungen der MitarbeiterInnen: Rosmarie Augschöll und Valentin Astner wurden für 35-jährige, Monika Obexer und

Gerda Detomaso für 30-jährige Diensttreue ausgezeichnet.

Musikalisch umrahmt wurde die Vollversammlung von der Gruppe „We Four“, verköstigt wurden die Mitglieder von den Bäuerinnen aus Teis, wofür ihnen nochmals gedankt sei. Zum Abschluss konnten die Mitglieder als Dank für die Teilnahme noch ein Honig-Set der Villnößler Imker mit nach Hause nehmen.

Micheler Roland
Raiffeisenkasse Villnöß



Der Obmann Paul Obwexer und Direktor Günther Nitz bei ihren Ausführungen

Jahreshauptversammlung der Tourismus Genossenschaft

Villnöb Tourismus Genossenschaft – Bei der Jahreshauptversammlung standen der Rückblick auf eine erfolgreiche Tätigkeit der letzten drei Jahre sowie der Blick auf die Zukunft im Vordergrund. Greti Ladurner präsentierte die Grundlagen für die neue Markenbildung als Vorbereitung für die Fusion mit Lüsen. Zudem wurde der neue Verwaltungsrat gewählt.

Die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2023 fand am 11. April 2024 in der Feuerwehrrhalle von St. Peter Villnöb statt. Der Präsident Michael Messner konnte die Genossenschaftsmitglieder sowie verschiedene Vereinsvorstände, Gemeinderäte und Ehrengäste begrüßen. Er zeigte sich sehr erfreut, dass eine dreijährige Amtsperiode sehr erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Einstimmig genehmigt wurden die Jahresabschlussrechnung 2023 sowie der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2024. Christian Messner von PSP konnte eine positive Vermögensbilanz vorweisen. Durch die Vereinsumwandlung in Form einer Genossenschaft kann die Mehrwertsteuer voll abgesetzt werden und dies erleichtert anfallende Investitionen für touristische Strukturen.

Der Geschäftsführer Klaus Messner berichtete über die verschiedenen Projekte, welche im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen wurden. Wichtige Bereiche seien die nachhaltige strategische Entwicklung und Steuerung der Destination, die Arbeit an der Tourismusgesinnung durch den Aufbau von Netzwerken sowie die nachhaltige Produktentwicklung mit dedizierter Betreuung der Gäste vor Ort. Auch die Bereiche wie die Mitgliederbetreuung, Informationsdienstleistungen und die



Der neue Vorstand der Villnöb Tourismus Genossenschaft

Landschaftspflege nehmen viel Zeit in Anspruch. Ein Meilenstein war mit Sicherheit der Markenbildungsprozess mit Lüsen, ebenso wie der Prozess zum Erhalten des Nachhaltigkeitslabels.

Die Weiterentwicklung der Gästecard brachte den Mitgliedern Kostenersparnisse in Höhe von bis zu 50%. In Bezug auf die Nächtigungen konnte man auf ein äußerst positives Ergebnis zurückblicken. Erstmals wurde die 200.00 Marke mit insgesamt 192.000 Nächtigungen nur knapp verfehlt. Dies sind 10,5 % mehr als im Vorjahr. Auch der Winter hat sich positiv entwickelt. Die verschiedenen touristischen Angebote wurden

gut angenommen. Die Nächtigungen im Winter sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 12% angestiegen.

Lisa Devall berichtete über die Maßnahmen zur Bewerbung des Tales. Insgesamt wurden drei Kampagnen für die Randsaisonen in Kooperation mit der IDM abgewickelt, welche sich mit Sicherheit auf die Nächtigungszahlen positiv ausgewirkt haben.

Für die Zukunft plant die Genossenschaft den Bau einer WC-Anlage auf der Zanseralm. Derzeit läuft die dafür notwendige Bauleitplanänderung. Im Zuge des LAG-Projektes der Gemeinde zur Errichtung des MM-Museums im

Mesner Haus wird sich die VTG beteiligen und gleichzeitig neue Büroräumlichkeiten bauen. Die Führung des Museums ist eine weitere zukünftige Herausforderung der Genossenschaft.

Im Anschluss wurde die Kandidatenliste für die Neuwahlen präsentiert, welche durch Vorschläge der Vollversammlung ergänzt werden konnte. Die jeweiligen örtlichen Berufsverbände haben das Recht, für die Wahl die Kandidaten/Kandidatinnen ihrer Kategorie im Vorfeld vorzuschlagen. Die Wahl erbrachte folgendes Ergebnis:

Markenbildung Villnöß – Lüsen

Greti Ladurner berichtete über die abgeschlossenen Arbeiten bei der Umsetzung eines Markenbildungsprozess. Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe aus Villnöß und Lüsen wurden in insgesamt vier Workshops die Grundlagen für eine Markenbildung erarbeitet. Über ein Leaderprojekt wird nun die Kommunikationsschiene aufgebaut, welche von der Entwicklung einer CI (Corporate Identity) mit Logo bis zur Entwicklung einer Internetplattform geht. Der Markenkern muss natürlich in alle Kommunikationsmittel einfließen.

Das neue Profil der Destination wird wie folgt beschrieben:

Gelebtes Zielbild: Die Dolomitenregion Lüsen-Villnöß ist der alpine Lebensraum, der die Kunst der Langsamkeit und die Essenz der Schönheit zelebriert.

Gesteuerte Wahrnehmung:

natürlich (langsam)

Emotion:

Es verneigen sich Mensch und Zeit vor der Anmut der Berge.

Bürgermeister Peter Pernthaler gratulierte dem Präsidenten zum erfolgreichen Geschäftsjahr und gab Aufschluss über die an-

Stimmen	Name	Funktion
50	Messner Michael	Präsident
32	Pernthaler Peter	Bürgermeister
32	Messner Andreas	Vizepräsident
24	Obexer Markus	
22	Profanter Stefan	Vertreter/in Urlaub auf dem Bauernhof
20	Laner Tanja	
20	Messner Konrad	Vertreter/in HGV
19	Runggatscher Gerhard	
19	Senoner Birgit	
19	Rabensteiner Natalie	Vertreter/in Kaufleute
15	Messner Fabian	
15	Messner Oskar	
15	Leitner Helene	Vertreter/in Gastgewerbe Teis
14	Fischnaller Thomas	
12	Obexer Leo	

Die aufgelisteten Personen werden bis zur Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2026 im Amt bleiben. Bei der nächsten Verwaltungsratssitzung werden Präsident und Vizepräsident gewählt.

stehenden Projekte der Gemeinde, die den Tourismus direkt und im Allgemeinen betreffen. Im Anschluss nahm er die Gelegenheit wahr, um dem Altpräsidenten Franz Messner für seine 25-jährige Tätigkeit im Verwaltungsrat der VTG die Ehrenurkunde der Gemeinde zu überreichen. Obmann Paul Obexer dankte für die gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Raiffeisenkasse. Robert Messner berichtete über die 2. Auflage des Leaderprogramms, welches wiederum ca. 3.000.000 € an Inves-

titionsgeldern für die Eisacktaler Dolomiten vorsieht. Thomas Plank gratulierte der Genossenschaft für den großen Aufwand zur Markenbildung. In seinen Augen wurde dabei eindeutig auf die Stärken eingegangen und somit ein sauberes und attraktives Profil festgelegt. Im Anschluss an die Vollversammlung gab es eine erfrischende Stärkung im Hotel Kabis.

Klaus Messner
Direktor Villnöß Tourismus
Genossenschaft



Ehrung für Franz Messner für seine 25-jährige Tätigkeit im Verwaltungsrat der VTG



Villnöber Ski-Team feiert erfolgreiche Saison

Beim „Skids – The Snow Festival“ auf dem Rosskopf mit Weltcup-Athlet Manfred Mölgg

© Samuel Unterfrauner

ASV Sektion Ski – Für das Ski-Team geht eine trainings- und arbeitsintensive Saison 2023/2024 zu Ende.

Die Sektion Ski ist bemüht, den Skisport für Menschen jeden Alters zugänglich zu machen. Sie organisiert verschiedene Skirennen und arbeitet an Veranstaltungen mit. Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung von Sponsoren können Trainings mit gut ausgebildeten Trainern zu einem angemessenen Preis angeboten werden.

Die Tätigkeiten der Sektion Ski nahmen bereits im Sommer letzten Jahres mit der Teilnahme an der Bike Challenge ihren Anfang. Bei diesem Wettbewerb belegte eine der drei teilnehmenden Gruppen den ersten Platz.

Um gut in die Saison zu starten, begannen die Kinder im Herbst unter der Anleitung der Trainer Armin Fischnaller und Armin Holznecht mit dem Trockentraining.

Sobald es die Schneeverhältnisse erlaubten, wurde das Training auf den Skiern fortgesetzt. Die Trainer Samuel Unterfrauner und Armin Holznecht bereiteten die VSS-Kinder auf eine intensive Rennsaison vor. Die älteren Kinder der Grand Prix-Gruppe trainierten zusammen mit dem Trainingszentrum Eisacktal. Auch in diesem Jahr wurde in Zusammenarbeit mit der Skischule Villnöb ein Aufbaukurs angeboten, an dem 27 Kinder teilnahmen.

Die AthletInnen nahmen an zahlreichen Rennen teil, bei denen sie gute Ergebnisse erzielten. Am 4. Februar fand das Rennen Piedi Veloci, ein neues Rennformat, statt. Das Vereinsrennen mit großer Startnummernverlosung wurde Ende Februar am Fillerlift ausgetragen. Vereinsmeister bei den Herren wurden Noah Atzwanger

und Samuel Unterfrauner zeitgleich. Lisa Marie Kasseroler gewann bei den Damen. Nur knapp verfehlten wir das Podium bei der Landesmeisterschaft, wo Gabriel Mantinger den 4. Platz belegte.

Beim Eisacktal Cup trat das Ski-Team Villnöb ebenfalls stark auf. Auch ehemalige Ski-RennläuferInnen aus dem Verein bestritten diese Rennen. Dadurch konnten wir bei den Jugendlichen den zweiten Platz in der Teamwertung und bei den Erwachsenen sogar den ersten Platz in der Teamwertung erreichen. Auch in den Einzelwertungen war Villnöb stark vertreten, und wir erzielten viele Podestplätze.

Zum Saisonabschluss nahmen wir als VSS- und GRP-Gruppe am dreitägigen Skids Snow Festival am Rosskopf teil. Highlights des

Festivals waren unter anderem ein Trainingstag mit Weltcup-Athleten, ein Renntag mit Einzelwertung und ein Abschlussrennen als Teambewerb im Parallel-Riesenschlalom.

Darüber hinaus organisierten Armin und Samuel für die VSS-Kinder und deren Eltern einen Ausflug nach Bozen zur Berufsfeuerwehr. Ein Dank gilt allen AthletInnen, Trainern, Eltern, unserem sehr verantwortungsvollen Vereinsbusfahrer Alfred und Max vom Skiclub Klausen. Danken möchten wir auch den für die Vereinstätigkeit unerlässlichen Sponsoren, der Liftgesellschaft und ihren Mitarbeitern, dem Sportverein und seinem Präsidenten für die gute Zusammenarbeit.

Die Vorbereitungen für die kommende Saison sind bereits in vollem Gange. Der Ausschuss und das gesamte Ski-Team wünschen einen schönen und erholsamen Sommer und eine erfolgreiche, unfallfreie nächste Wintersaison.

Wir freuen uns, wenn auch DU in der nächsten Saison im Ski-Team mit dabei bist.

Sabrina Deporta und Daniela Deporta
Ski-Team Villnöß



© Georg Mantinger

Preisverteilung Landesmeisterschaft: 4. Platz für das Ski-Team Villnöß



© Julia Perntaler

Beim Auto Hofer-Finale auf dem Gitschberg

Die AthletInnen der Sektion Ski

VSS-Gruppe:

Ilvy, Leo, Raphael, Gabriel, Mattia, Laurin, Emily, Tobias, Mia, Jonas, Liam, Ann Sophie, Aris, Jeremia und Samira.

Grand-Prix-Gruppe:

Lisa Marie, Daniel, Noah, Emily, Laurin, Maximilian und Denise.

FIS-Marlene-Cup-Gruppe:

Aaron Stadler, welcher auch an verschiedenen FIS-Rennen teilnahm.

Masters Gruppe:

Die Athleten der Masters-Gruppe setzten sich in dieser Saison aus altbewährten Masters-Athleten sowie auch aus jungen Athleten aus dem ehemaligen FIS-Marlene-Cup und der GRP-Gruppe zusammen. Bei verschiedenen Rennserien wurden hervorragende Ergebnisse erzielt.

Arbeitsreicher Winter für die Sektion Snowboard FSP



Training auf der Plose

Sektion Snowboard FSP – Die Saison begann schon im Herbst mit der Teilnahme am Gasslörggelen. Letztes Jahr fand es das erste Mal an drei hintereinander folgenden Tagen statt. Es war eine sehr arbeitsintensive Woche mit wenig Schlaf. Eine große Hilfe war die Zusammenarbeit mit den Keglern und dem Böcklverein, welche uns bei dieser Veranstaltung tatkräftig unterstützt haben.

Die Sektion Snowboard hatte in dieser Saison 23 FISI-tesserierte Athleten. Diese sind wieder in verschiedenen Rennserien angetreten: Junior FIS Race, FIS Race,

Europa-Cup, Welt-Cup, Junioren-WM, WM und beim Vereinsrennen. Auch heuer gewannen wir wieder die Coppa Italia Gesamtbewertung.

Wie bereits im Vorjahr, organisierte der Landesverband der FISI ein Trainingscamp am Schnalstaler Gletscher. Es waren einige Athleten der Nationalmannschaft dabei, mit denen gemeinsam trainiert wurde. Die Übernachtungskosten für dieses Camp wurden von der FISI übernommen.

Die Schneetrainings starteten in der heurigen Saison auf der Plose und ab dem 15.12.2023 konnten wir bereits dank des guten Einsatzes des Liftpersonals auf unserer Hauspiste beim Fillerlift trainie-

ren. Trainer Markus Holzknacht organisierte jeweils montags, mittwochs und samstags ein Training. Das Interesse war immer groß. Im Laufe der Rennsaison wurden 14 Rennen absolviert.

Im Dezember durfte Lia Holzknacht an der Jugendolympiade in Bardonecchia teilnehmen. Von dort brachte sie den hervorragenden 3. Platz mit nach Hause. In der Weihnachtszeit wurden erneut Anfängerkurse für Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Skischule Villnöß organisiert. Danach wurde die Möglichkeit angeboten, mit dem Aufbautraining weiterzumachen, welches vom Trainer Markus Profanter bis zum Saisonende durchgeführt wurde.

Ein Highlight der heurigen Saison war die Italienmeisterschaft, welche vom 08.02. bis zum 09.02.2024 beim Fillerlift ausgetragen wurde. Es waren ungefähr 150 AthletInnen aus 14 verschiedenen Nationen am Start. Dabei konnten die Villnößler Athleten ihren Heimvorteil nutzen und einige Siege in ihren Kategorien feiern. Einige von ihnen brachten sogar den Italienmeister-Titel nach Hause! Auch hier gilt ein großes Dankeschön dem Ausschuss und den freiwilligen HelferInnen.



Italienmeisterschaft beim Fillerlift

Am 08.03.2024 wurde in Bozen vom VSS die Auszeichnung „Vorbildliche Jugendarbeit im Sportverein“ verliehen, bei der wir den 2. Platz gewonnen haben. Ein Dank geht an Martina Mantinger und Sandra Gostner, die sich dafür eingesetzt haben.

Die 3. Hofer Hons Trophy wurde im März beim Fillerlift ausgetragen, wobei gleichzeitig das Vereinsrennen sowie ein Revival Race in Retrostyle durchgeführt wurden. Die Wandertrophäe ging dieses Jahr an Simon Dorfmann, welcher die Tagesbestzeit erzielte. Für Unterhaltung und gute Stimmung sorgte DJ Liko.

Wir bedanken uns beim Sportverein Villnöß, den Mitarbeitern und

dem Verwaltungsrat des Skigebiets Villnöß für die gute Zusammenarbeit. Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Sponsoren und allen Gönnern des Vereins: Imbiss Herbert, Pitzock Essen und Trinken, Waldschenke, Firma Igs Inox

Glas Stahl, Firma Osanna, Firma Forst, Dorfmann Immobilien und Ingenieure, Raiffeisenkasse Villnöß.

Markus Holzknacht
Sektion Snowboard FSP

alle © Sektion Snowboard FSP



3. Hofer Hons Trophy

Erfolgsbilanz der Villnößer Snowboard-Profis

Snowboard – In der Saison 2022/2023 holte sich Roland Fischnaller den Gesamtsieg im Parallel-Riesentorlauf und Aaron March wurde Weltmeister in der Teamwertung. Entsprechend motiviert gingen die Villnößer Snowboard-Profis in die Saison 2023/2024.

Anfang Mai 2023 begann für jeden Athleten das intensive Aufbau-training mit dem jeweiligen Trockentrainer. Im Sommer trainierte die italienische Snowboard-Nationalmannschaft unter guten Bedingungen auf dem Gletscher in Zermatt. Nach sechs Wochen zog die Mannschaft weiter nach Glacier und anschließend nach Sölden.

50. Podestplatz für Roland Fischnaller im Snowboard-Weltcup

Roli Fischnaller hat auch in dieser Saison wieder eindrucksvoll bewiesen, dass er mit 43 Jahren noch lange nicht zum alten Eisen gehört. Er begann die Snowboard-Weltcup-Saison mit einem 8. Platz auf dem Karerpass am 14. Dezember. Zwei Tage später holte er sich auf seiner Lieblingspiste in Cortina als 3. seinen ersten Podestplatz der Weltcupssaison. Es folgten weitere gute Ergebnisse, wie der 7. Platz in Pamporowo, Bulgarien. Bei den Weltcups von in Scoul, Schweiz und auf der Simonhöhe in Österreich fuhr Fischnaller knapp am Podest vorbei und wurde jeweils 4.

Am 8. und 9. Februar organisierte der FSP Club Villnöß die Italienmeisterschaften beim Fillerlift. Roland ließ es sich nicht nehmen,

dabei zu sein. Beim Parallel-Riesentorlauf belegte er den 4. Platz. Aufgrund der hohen Temperaturen herrschten schwierige Bedingungen.

Zu einem denkwürdigen Finale kam es zwei Wochen später beim Rennen von Krynica in Polen. Im Finale standen sich die zwei ältesten Athleten des Weltcups gegenüber: Roland Fischnaller und Andreas Promegger, beide Jahr-



3. Platz für Roland Fischnaller in Cortina

gang 1980. Am Ende konnte Promegger das Rennen für sich entscheiden. Fischnaller wurde 2. Für ihn war dies der 50. Podestplatz im Snowboard-Weltcup.

Rückschlag und Comeback-Pläne von Gabriel Messner

Gabriel Messner absolvierte als Mitglied der italienischen A-Nationalmannschaft das gesamte Trockentraining und war die ersten vier Wochen beim Schneetraining in Zermatt dabei. Bei den Trainingsläufen gehörte er zu den schnellsten Athleten. Leider hatte er aber wieder mit Rückenproblemen zu kämpfen und musste sich in ärztliche Behandlung begeben. Die ernüchternde Diagnose lautete, dass für die gesamte Saison nicht an Leistungssport zu denken war.

Nach einem ärztlichen Eingriff, einer langen Erholungsphase und intensiver Physiotherapie begann er im April wieder mit dem Aufbautraining. Nun ist er auf einem guten Weg und hofft, ab September wieder das Schneetraining mit der Nationalmannschaft aufnehmen zu können.

Konstante Spitzenplätze für Aaron March

Aaron March stammt aus Schabs und ist seit seiner Jugend mit dem Snowboard-Club Villnöß eng verbunden. Auch er war schon

beim Weltcup-Auftakt am Karerpass als 7. gut dabei. Die Weltcups von Davos und Scoul in der Schweiz brachten ihm die Plätze 6 und 7, beim Rennen in Pamporowo in Bulgarien belegte er den 8. Platz. Sein bestes Saisonergebnis erreichte er am 25. Januar beim Weltcup-Parallel-Riesentorlauf von Rogla in Slowenien. Das Finale verlor er ganz knapp gegen Benjamin Karl aus Österreich und belegte somit den 2. Platz. Gegen Ende der Saison gelang ihm nochmal ein Platz in den Top 5 im Weltcup-Rennen von Krynica in Polen.

Elias Zimmerhofer in der italienischen B-Nationalmannschaft

Elias Zimmerhofer aus St. Magdalena Villnöß ist eine der großen Nachwuchshoffnungen im alpinen Snowboard-Renngeschehen. Er besucht die 4. Klasse der Sportoberschule in Mals. Aufgrund seiner guten Rennergebnisse im Vorjahr wurde er in dieser Saison in die italienische B-Nationalmannschaft aufgenommen. Außerdem ist Zimmerhofer seit August 2023 Mitglied der Sportgruppe des italienischen Heeres. Er bestritt in der abgelaufenen Saison hauptsächlich Europacup- und FIS-Rennen, war aber auch bei einigen Weltcups am Start. Bei Europacup-Rennen war er sehr oft in den Top 5. Zu seinen herausragendsten Ergebnissen zählen ein 2. Platz



Simon Dorfmann

beim Europacup von Moninec in Tschechien, der 1. Platz beim FIS-Rennen von Haus im Ennstal und der 8. Platz bei der Junioren-WM.

Erfolge bei FIS-Rennen für Simon Dorfmann

Simon Dorfmann aus Gufidaun trainiert ebenfalls seit seiner Jugend in Villnöß. Im Vorjahr schloss er die Sportoberschule in Mals ab. Auch er konzentrierte sich in der Saison 2023/2024 auf FIS- und Europacup-Rennen und platzierte sich mehrmals in den Top 10 bei FIS-Rennen. Seine besten Ergebnisse waren ein 2. und 4. Platz beim FIS-Rennen von Gosau in Österreich und der 9. Platz bei der Junioren-WM.

Wir wünschen unseren Athleten Gesundheit, Fitness und viel Glück für die nächste Weltcup-Saison.

Max Profanter -
Schriftführer Snowboard-
Fanclub Villnöß



2. Platz für Aaron March in Rogla



Elias Zimmerhofer



WaCoS bei der Preisverleihung



Team WF Mechanik bei der Preisverteilung

alle © Yachtclub Salten

Segelhochburg Teis

Teis liegt weder am Wasser, noch sind größere Gewässer in der Nähe. Bis man von Teis aus Wasserflächen erreicht, auf denen man richtig segeln kann, muss man lange Fahrten in Kauf nehmen. Trotzdem sind in Teis begeisterte Segelsportler beheimatet.

Mitte Mai wurde die „Foppa Sailing Week“ im südlichen Kroatien ausgetragen. Es handelt sich um eine Südtiroler Segelregatta mit insgesamt 20 Booten mit Besatzung, die sich zu jeweils 10 Teams in zwei verschiedenen Bootsklassen messen. Veranstalter dieser Segelwoche war der Yachtclub Salten aus Jenesien, auch nicht gerade ein Ort, der nahe am Wasser liegt. Die Boote für die 20 Mannschaften wurden im Hafen der kroatischen Stadt Kâstela an der Küste Mitteldalmatiens, dem Ausgangspunkt der Regatta, gemietet.

Mindestens zwei der teilnehmenden Regattaboote kann man gestrost mit Teis in Verbindung bringen,

stammt doch auf einem der Boote der Bootsklasse Spi-Klasse mit Beneteau First 45 (BF45) die Hälfte der Mannschaft WF Mechanik aus Teis. Auf einem anderen Boot der Bootsklasse Gennaker-Klasse mit Salona 46 (S46) stellten Teiser Segelsportler sogar fast die gesamte Wacos-Mannschaft.

An drei Tagen, von Montag bis Mittwoch, wurden insgesamt sechs Wettfahrten ausgetragen. Die geplanten Wettfahrten 7 und 8 am Donnerstag mussten wegen allzu starkem Wind gestrichen werden. Beide Teams haben sich in ihrer jeweiligen Bootsklasse wacker geschlagen und schafften es bei mancher Wettfahrt auch auf das Podest. Am Ende landeten beide auf dem jeweils guten 6. Platz in ihrer jeweiligen Bootsklasse. Alle Wettbewerbe konnten über die App „tractrac“ live verfolgt werden.

Der Termin für die Segelwoche 2025 steht bereits fest. Die Mannschaften haben ihn dick in ihren Kalender eingetragen. Auch die Teiser Segelsportler werden wieder mit Begeisterung und Elan

dabei sein. Informationen zur Segelwoche findet man unter www.foppasailingweek.com.

(rms)



Team WaCoS in voller Aktion



WF Mechanik mit vollen Segeln



INSER DIALEKT

In der Sommer-Ausgabe geht es um Bezeichnungen für besonders langsame oder arbeitscheue Zeitgenossen. „Isch des a Loamsiader“- diesen Ausspruch hört man noch heute manchmal, wenn jemand besonders langsam oder träge eine Arbeit verrichtet. Das „Leimsieden“ war einst eine sehr langwierige und vor allem langweilige Tätigkeit, bei der man sehr viel Geduld aufbringen musste: Um den damals üblichen Knochenleim herzustellen, mussten Rinderknochen stundenlang im Wasser ausgekocht werden.

Ein „Soandler“ ist ein ähnlich langsamer, trödelnder Mensch und kommt aus dem Mittelhochdeutschen vom Adjektiv *seine* = langsam, träge und dem entsprechenden Verb *soandeln* = herumtrödeln, ein Wort, das sich in unserem Dialekt noch erhalten hat. Denselben Ursprung hat das Wort „Sandler“, womit im österreichischen Dialekt ein Vagabund, Obdachloser bezeichnet wird.

Manchmal hören wir auch das Wort „kloatzn“ für „langsam arbeiten, trödeln“, und auch im Wiener Dialekt sagt man dazu bis heute „kletzteln“. Diese Ausdrücke werden im *Handbuch für Südtirol Mundarten* von Hans Moser vom mittelhochdeutschen Verb „kloezen“ = mit einem Klotz spalten, „kliaben“ hergeleitet. Auch dies war wohl eine Arbeit, die seinerzeit viel Zeit und Geduld brauchte.

Herzlichen Dank für die Inspiration
an Angelika Pedron, Germanistin
und Forscherin.
(mm)

SUCHBILD

Finde die 5 Fehler!



(mgr)

Kurioses aus vergangenen Tagen



Bettler bringen Segen

Über die Wallfahrt der Ladiner in vergangenen Tagen

Anfang Juni war es wieder soweit: Hunderte Ladiner pilgerten über die Jöcher nach Villnöß und weiter nach Säben. Im Volksmund wird der Wallfahrt oft eine tausendjährige Tradition zugeschrieben, tatsächlich wurde sie jedoch erstmals urkundlich im Jahre 1503 erwähnt. 1896 wurde festgelegt, dass die Wallfahrt alle drei Jahre stattfinden soll. Mit Ausnahme der Revolution von 1848 und des Ersten Weltkriegs zogen die Gadertaler Männer im Dreijahresrhythmus nach Säben. Bemerkenswerterweise fand die Wallfahrt ausgerechnet während des Zweiten Weltkrieges zwei Jahre hintereinander statt, nämlich 1940 und 1941.

In den Schlernheften, der Monatszeitschrift für Südtiroler Landeskunde, wird über die Tradition des Pilgerzugs berichtet. Ein Dank gilt Walter Sottsas für das Zurverfügungstellen des Fotos.

(hm)



© Luca Chiste

Noch vor dreißig Jahren pilgerten die Männer im Anzug (1994)

„Der Ursprung dieser Wallfahrt, daran sich nur Männer beteiligen, lässt sich urkundlich seit Mitte des 16. Jahrhundert nachweisen und es geben sowohl die Enneberger als Villnößer als Ursache drei Beweggründe an: man betet um Schutz vor den Heuschrecken, vor Getreideungeziefer und vor den Rübenwürmern. Der Brauch, sich in Säben den Hut mit Buchsbaum zu zieren, um diesen Schmuck bei den folgenden Kirchgängen in der Heimat zur Schau zu tragen, lässt sich auch hier feststellen.“

Der Schlern, 01.07.1966, S. 52

„Wenn die Ladiner des Gadertales ihre dreitägige Wallfahrt nach Säben tun, ist oder war es üblich, dass im Villnössertal Kinder längs des Weges den Hut aufhielten, um etwas zu erbetteln. Geschah dies nicht, waren die Ladiner schier enttäuscht und befürchteten ein schlechtes Jahr.“

Der Schlern, 01.01.1961, S. 42

60 Jahre Musikant

Wir gratulieren

**Jeremia Niklas Aichner und
Jeremia Fischnaller**

zu den tollen Erfolgen beim
Bundeswettbewerb
„Prima la Musica“ 2024
und wünschen euch weiterhin
viel Freude beim Musizieren!

Eure Eltern



© Johanna Psalter

Sepp Profanter ist nun seit mehr als **60 Jahren Mitglied** der Musikkapelle Villnöß und hat dafür jüngst vom Bezirksobmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) das **Große Ehrenzeichen in Gold am Bande** verliehen bekommen.

Sepp war in dieser außergewöhnlich langen Zeit Flügelhornist, mehrere Jahre als Obmann und im Ausschuss tätig, Schlagzeuger, Harmonikaspieler bei den Villnößern Musikanten (Tanzmusik) und ist seit vielen Jahren Fähnrich der MK Villnöß.

Die Musikkapelle wünscht ihm weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und noch viele weitere Jahre in den Reihen der Kapelle.



© MK Villnöß

Der Fried

An die Luft gehen oder in die Luft gehen?

GLOSSE

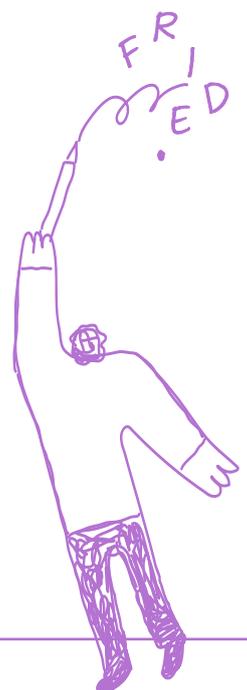
Manchmal würde der Fried am liebsten – wenn er nur könnte – in die Luft gehen. Wann? Ja, wenn er die Massen an Blechlawinen Richtung Zanser Alm fahren sieht. Trotz oder gerade wegen vier rot leuchtender Ampeln hat der Parkwächter alle Hände voll zu tun, um die FahrzeuglenkerInnen davon zu überzeugen, dass die Parkplätze auch in einer gewissen Meereshöhe an ihre Grenzen stoßen. Und die Autos parken ungeniert überall am Straßenrand und die Camper campieren in der Haltebucht und die Busse kommen nicht mehr durch, bis dann irgendwann gar nichts mehr geht.

Oft denkt er sich, der Fried, dass es doch unmöglich sein dürfte, dass es noch irgendwo auf dieser Erde einen einzigen Menschen gibt, der noch nicht auf der Zanser Alm war. Er wird jedoch täglich eines anderen (eines Besseren oder Schlechteren sei dahingestellt) belehrt: Immer wieder Fahrzeuge, immer mehr Fahrzeuge, alle möglichen Fahr-

zeuge. Vielleicht war wirklich jede*r Bürger*in dieses Planeten bereits auf Zans und möchte ein zweites Mal hin?

Der eine oder die andere sinniert bereits darüber nach, ob es möglich wäre, eine abgehobene Idee zu verwirklichen und eine Seilbahn Richtung Zans zu kreieren. Ein Ticket hin und retour. Start: Alles noch offen! Ziel: Der Ort aller Träume, dort, wo sich offensichtlich einer der schönsten Plätze der Welt befindet. Einige Fotos später geht's wieder zurück zum Ausgangspunkt, der bis dato noch im Dunkeln liegt.

Aber, wichtig ist, dass die Fotos auf allen möglichen sozialen Medien glänzen. Der Fried, auf alle Fälle, glänzt in Zukunft durch Abwesenheit in Zans und unmittelbarer Umgebung. Wenn jemand den Fried sucht, dann findet er oder sie ihn auf Tschatterlin: Dort kann er friedlich an die Luft gehen – ohne in die Luft zu gehen.



Wussten Sie schon, dass ...

es eine App gegen Lebensmittelverschwendung gibt?

Das Projekt „Too good to go“, das ausgehend von Dänemark inzwischen weltweit verbreitet ist, möchte Lebensmittel vor dem Wegwerfen retten.

Wie funktioniert es? Mit der kostenlosen App „too good to go“ (= zu gut zum Wegwerfen) können Betriebe wie Restaurants oder Geschäfte übrige Lebensmittel zu einem Sonderpreis anbieten und VerbraucherInnen können sich diese reservieren und zu einer bestimmten Uhrzeit abholen. Zum Bezahlen ist allerdings eine Kreditkarte nötig. Es ist nicht definiert, welche Nahrungsmittel genau in der sogenannten „Magic Bag“ drin sind. Es gibt also eine Überraschungstüte zum Sonderpreis und gleichzeitig verdient der Betrieb eine Kleinigkeit mit Essen, das er sonst entsorgen müsste.

Im Moment bietet in Villnöß eine Bäckerei solche „Überraschungspäckli“ zum Preis von 4,99 Euro an. Eine Idee, die hoffentlich noch weitere Projektpartner findet.



In eigener Sache

Freiwillige Spenden
unter dem Betreff „**geislerecho**“
bitte auf das Konto

IBAN IT75C 08094 58410 000 300 003 140

Wir bedanken uns herzlich für jede große und kleine Unterstützung!

Der Bildungsausschuss Villnöß



KONTAKT

geislerecho@villnoess.eu
Online: www.villnoess.eu >
Bürgerservice > Medien

Nächster Redaktionsschluss:

10. September 2024. Später eingelangte Beiträge können NICHT berücksichtigt werden!

IMPRESSUM

Herausgeber: Bildungsausschuss Villnöß

Koordination der Redaktion: Sigrid Leitner (sl)

Redaktion: Bettina Delueg (bd), Maria Grounidou (mgr), Martina Mantinger (mm), Hanna Messner (hm), Rosmarie Messner (rm), Monika Pramsohler (mpr), Richard Maria Seebacher (rms), Michl Vikoler (mv)

Lektorat: Bettina Delueg, Sigrid Leitner, Martina Mantinger, Hanna Messner

Grafisches Konzept: Studio DIA, www.studio-dia.com

Druck und Layout: A. Weger, Brixen
erscheint einmal pro Jahreszeit

Titelbild: Herz-Jesu-Feuer auf Raschötz
©Schützenkompanie Villnöß

Symbolbilder: www.pexels.com, www.pixabay.com, Inhaber der Bildrechte sind – wenn nicht anders angegeben – die Einsender des jeweiligen Berichts.



PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen

www.pefc.de

AUFLÖSUNG

Rätsel auf
S. 44





**Mehr Nähe.
Mehr Bank.**

